

Verzeichnisse

In:

Hamburgs Gedächtnis – die Threse des Hamburger Rates

Die Regesten der Urkunden im Staatsarchiv der
Freien und Hansestadt Hamburg

Bd. II: 1400–1440

Herausgegeben und bearbeitet von Jürgen Sarnowsky
unter Mitwirkung von Sebastian Kubon

Seiten 17–103

Hamburg University Press
Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

Impressum

Gefördert durch



BIBLIOGRAFISCHE INFORMATION DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de/> abrufbar.

LIZENZ

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Das Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>). Ausgenommen von der oben genannten Lizenz sind Teile, Abbildungen und sonstiges Drittmaterial, wenn anders gekennzeichnet.

ONLINE-AUSGABE

Die Online-Ausgabe dieses Werkes ist eine Open-Access-Publikation und ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar. Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Online-Ausgabe archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek (<https://portal.dnb.de/>) verfügbar.

DOI <https://doi.org/10.15460/HUP.214>

ISBN 978-3-943423-88-4

COVERGESTALTUNG

Hamburg University Press

COVERBILDUNG (ABBILDUNGSNACHWEIS)

Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg 710-11 Threse I, Nr. B18 (Regest Nr. 272);

Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg 710-11 Threse I, Nr. Tt 15 (Regest Nr. 93).

DRUCK UND BINDUNG

Books on Demand (Norderstedt)

VERLAG

Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Hamburg (Deutschland), 2021

<https://hup.sub.uni-hamburg.de>

Inhalt

Vorwort.....	7
Einführung.....	9
Das Projekt und der Bestand „Threse“	9
Die Erfassung der registrierten Stücke	11
Die Regesten	11
Der Apparat	12
Verzeichnisse.....	17
Verzeichnis der Regesten	17
Abgekürzt zitierte Editionen und Literatur	96
Weitere Editionen und Literatur	100
Formale Hinweise	102
Abkürzungen für Währungen	103
Abkürzungen für Archive	103
Regesten der Jahre 1400–1440.....	105
Nachträge und Korrekturen zu Band 1.....	537
Register.....	543
Register der verzeichneten Threse-Stücke	543
Register der Personennamen	553
Register der geographischen Namen	587
Über den Verfasser	595

Verzeichnisse

Verzeichnis der Regesten

- 1 [um 1400] – Gg14
Frederik van Langelge erklärt Lüneburg, Hamburg und Lübeck die Fehde105
- 2 [um 1400] – Gg 15
Ghereet van Nüssen erklärt Hamburg die Fehde105
- 3 [um 1400] – Ll 51
Nyclowes van Holme, Berteld van Hee und fünf andere Stockholmer
an Kersten Miles und Marquard Schreye, Bürgermeister von Hamburg:
bezeugen dass Michel Hannekensone und Torkel Jensen ihren Hering
rechtmäßig gefangen haben 105
- 4 [um 1400] – N 54b
Hamburg an Lüneburg: bitten um Hilfe für Hans Ronneborn im Streit
Koneke Hezebeke 106
- 5 [um 1400] – Ll 56
Nienburg an Hamburg: bitten um Hilfe für Hinrik Luders bei den Ham-
burger Englandfahrern 106
- 6 [1400/1402] – Gg 18 [2]
Gheverd Schulte der Jüngere, Hamburger Amtmann zu Harburg, an
Hamburg; besteht auf der Zahlung von Schonungsgeld durch die von
Fleestedt 107
- 7 [1400/1405] – Gg 18 [3]
Ortghis Bere erklärt Hamburg die Fehde 107
- 8 1400.04.23 – Kk 7
Gheverd Schulte der Jüngere, Hamburger Amtmann zu Harburg: macht
bekannt, dass er von Lübeck, Hamburg und Lüneburg 900 m. für das
Schloss in Harburg aufgenommen habe 108
- 9 1400.06.08 – Ff 2
Äbte, Prälaten, Dekane, Greetmannen, gemeine Richter in Westergo
und Oestergo erklären, dass sie keine Vitalienbrüder aufnehmen woll-
ten, die den Kaufmann schädigen 108

- 10 1400.06.21 — Pp 33
Der Rat von Lüneburg bezeugt den Verkauf eines halben Wispel Salzes von Ludolfus de Estorpe an Otto de Herslo, Hamburger Domherrn, für 240 lüneb. m. 109
- 11 1400.07.13 — Rr 71
Nikolaus von Werder, Lübecker Propst, Thesaurar der Hamburger Kirche, an Dekan und Kapitel zu Hamburg: stimmt dem Wiederaufbau seines Hauses durch und für den Vikar Hinricus Cracht alias de Hemme zu .110
- 12 1400.09.08 — Q 30 (7)
Erich [IV.] Herzog von Sachsen[-Lauenburg] bestätigt den Verkauf des Schlosses Ritzebüttel durch Wolder und Alverik Lappe an Hamburg110
- 13 1400.09.08 — Q 67
Alverik Lappe und Ghese Lappe bevollmächtigen Ludeke Wulffhagen zur Erhebung ihrer Rente von Hamburger Rat112
- 14 1400.11.14 — Cc 4
21 Männer der Stadt Brielle geloben, dem Hamburger Rat für ihre Gefangenschaft 400 gld. zu zahlen oder sich nächste Ostern wieder zu stellen, und schwören Urfehde 112
- 15 1400.11.19 — Cc 5
Elf Männer aus Schiedam, Vlaarding en und Rotterdam geloben, dem Hamburger Rat für ihre Gefangenschaft 400 gld. zu zahlen oder sich nächste Ostern wieder zu stellen, und schwören Urfehde 113
- 16 1400.11.21 — Cc 6
Johan Peterssone aus Heusden gelobt, dem Hamburger Rat für seine Gefangenschaft 10 gld. zu zahlen oder sich nächste Ostern wieder zu stellen, und schwört Urfehde 114
- 17 1400.11.29 — Cc 7
Ludeke van Dymen aus Amsterdam gelobt, dem Hamburger Rat für seine Gefangenschaft 30 m. zu zahlen oder sich nächste Ostern wieder zu stellen, und schwört Urfehde 114
- 18 1400.11.29 — Cc 8
Johan Sticker aus Amsterdam gelobt, dem Hamburger Rat für seine Gefangenschaft 40 m. zu zahlen oder sich nächste Ostern wieder zu stellen, und schwört Urfehde115
- 19 1400.12.17 — Cc 21
Claws van [Wormeren] aus Amsterdam schwört Urfehde115

- 20 1400.12.29 — Q 68
Ghevert Schulte der Ältere und Ghevert Schulte der Jüngere quittieren
Hamburg den Empfang von 60 m. für die Erben des Wolder Lappe116
- 21 1401.01.07 — Cc 9
Jacob Here aus Amsterdam schwört Urfehde116
- 22 1401.01.08 — Cc 10
Jacob Hinrikessone aus Haarlem schwört Urfehde117
- 23 1401.01.08 — Cc 11
Jacob Johanssone aus Rotterdam schwört Urfehde117
- 24 1401.01.08 — Cc 12
Peter Robertessone aus Amsterdam gelobt, dem Hamburger Rat für
seine Gefangenschaft bis nächste Ostern 15 m. zu zahlen, und schwört
Urfehde118
- 25 1401.01.22 — Cc 13
Ysebrand Symonssone und Johan Clawessone aus Monnickendam
schwören Urfehde118
- 26 1401.01.27 — Cc 14
Rulef Johanssone, Peter Johanssone, Dyrk und Jacob Myliessone aus
Hoorn geloben, dem Hamburger Rat 1401 Mai 1 100 gld. für ihre Gefan-
genschaft zu zahlen, dazu Kostgeld, und versprechen die Leistung von
Urfehde; Dyrk und Jacob leisten Einlager119
- 27 1401.01.27 — Cc 15
Blanke Hermen, Keyser, Brüder, Peter Peterssone und Johan de Wale
aus Hoorn geloben, dem Hamburger Rat 1401 Mai 1 300 gld. für ihre Ge-
fangenschaft zu zahlen, dazu Stockgeld und Kostgeld, und versprechen
die Leistung von Urfehde; Peter und Johann leisten Einlager120
- 28 1401.01.29 — Cc 16
Blanke Hermen und Broder aus Hoorn (Horne) versprechen Johann van
der Slus, Hamburger Bürger, die Zahlung von 21 m. Kostgeld bis 1401 Mai 1 120
- 29 1401.01.30 — Cc 17
Claws de Wale aus Monnickendam und seine Söhne Johan Mönensone
und Peter Ostland geloben, dem Hamburger Rat 1401 Mai 1 für ihre Ge-
fangenschaft 50 gld. zu zahlen, dazu Kostgeld und 26 sol., und verspre-
chen die Leistung von Urfehde; Peter bleibt als Geisel121
- 30 1401.02.05 — Cc 18
Tyese Rode, sein Sohn Alard und neun weitere Personen aus Stavoren
erklären, Urfehde geschworen zu haben122

- 31 1401.02.05 — Cc 19
Anna Ludeken Rodensöne aus Stavoren hat geschworen, dass ihr Sohn
Dodo 1401 Mai 1 in Hamburg Urfehde schwören wird 122
- 32 1401.02.21 — Q 69
Alveric Lappe, Knappe, quittiert dem Hamburger Rat die Zahlung von
180 m. 123
- 33 1401.02.22 — T 15
Papst Bonifaz IX. an den Propst der Hamburger Kirche: erlaubt die
Resignation von Johannes Neppe, Pfarrer in Tellingstedt 124
- 34 1401.03.09 — Cc 22
Claws Dyrkessone aus Wieringen schwört Urfehde 124
- 35 1401.03.12 — Tt 40, Tt 41
Werner Miles, Dekan, und das Hamburger Domkapitel bestätigen eine
Vikariestiftung von Kersten Miles, Bürgermeister Hamburgs 125
- 36 1401.04.14 — N 44
Bürgermeister, Ratsherren und Bürger der Stadt Lüneburg bestätigen
die Höhe der mit Hilfe der Kapitel und Räte zu Hamburg und Lübeck zu
zahlenden Schuldsomme von 123 000 m. 126
- 37 1401.04.14 — Pp 34
Rat und Bürger der Stadt Lüneburg einigen sich mit Tiderik Abt zu
Reinfeld sowie den Kapiteln und Räten zu Hamburg und Lübeck über
die Belastung der Lüneburger Sülzgüter und der Lüneburger Bürger
zur Abzahlung der Schulden Lüneburgs 127
- 38 1401.04.14 — Pp 35
Bürgermeister, Rat und Bürger der Stadt Lüneburg versprechen Tiderik
Abt zu Reinfeld sowie den Kapiteln und Räten zu Hamburg und Lübeck
die Einhaltung der Vereinbarungen über die Salinen in Lüneburg 128
- 39 1401.05.20 — Cc 20
Alte van Horne schwört Urfehde 129
- 40 1401.09.13 — Ss 22
Werner Miles, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg regeln das
Präsentationsrecht über die einst vom Domherrn Hartwicus de Salina
ausgestattete Vikarie am Altar St. Vincentii im Dom, das an seinen
Verwandten Hinricus Viscule, Bürgermeister Lüneburgs, übergehen solle .. 130

- 41 1401.09.23 — Q 70
Alveric Lappe, Knappe, quittiert dem Hamburger Rat die Zahlung von 180 m., auch im Namen Ghezes, der Witwe des Wolder Lappe131
- 42 1401.09.29 — Q 71
Alveric Lappe, Knappe, quittiert dem Hamburger Rat die Zahlung von 300 m. für 30 m. Rente, die der Rat auf seine Bitte von der Gesamtsumme von 180 m. Rente abgelöst habe 131
- 43 [vor 1402.01.03] — Gg 17
Johan de Cluver, Ritter, die van Owmunde, die van der Hude, die van Wersbe und die van dem Schonenbeke erklären Hamburg die Fehde, sofern ihre Forderungen nicht erfüllt werden132
- 44 1402.02.28 — Kk 35
Der Rat des Weichbildes Krempe bezeugt, sich mit Hamburg bezüglich der 21 m. und 5 sol. jährlicher, an das Heilig-Geist-Spital zu Hamburg zu zahlenden Rente geeinigt zu haben132
- 45 1402.02.28 — O 16
Johan und Clawes Strüke, Brüder, Sachwalter der nachfolgenden Angelegenheit, und sieben weitere Personen quittieren den Empfang von 60 m. von den Dithmarschern, ausgezahlt vom Hamburger Rat133
- 46 1402.03.07 — Ll 12
Albrecht Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, Graf von Hennegau, Holland und Seeland, Herr von Friesland, verlängert der Stadt Hamburg den bestehenden Waffenstillstand bis Dezember 25133
- 47 1402.03.07 — Bb 17, Q 25 (6)
Hauptleute und Gemeinde des Kirchspiels Nordleda nehmen auf Befehl Herzog Erichs [IV.] von Sachsen[-Lauenburg] Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Hamburg als Amtsleute des Landes Hadeln an134
- 48 1402.03.17 — Ee 52
Hauptleute und Gemeinde des Kirchspiels Neuenkirchen nehmen auf Befehl Herzog Erichs [IV.] von Sachsen[-Lauenburg] Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Hamburg als Amtsleute des Landes Hadeln an135
- 49 1402.03.17 — Q 25 (8), Q 30 (8)
Hauptleute und Gemeinde des Kirchspiels Osterbruch nehmen auf Befehl Herzog Erichs [IV.] von Sachsen[-Lauenburg] Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Hamburg als Amtsleute des Landes Hadeln an135

- 50 1402.03.17 — Q 25 [10], Q 30 (9)
Hauptleute und Gemeine des Kirchspiels Süderleda nehmen auf Befehl Herzog Erichs [IV.] von Sachsen[-Lauenburg] Bürgermeister und Rats-herren der Stadt Hamburg als Amtsleute des Landes Hadeln an136
- 51 1402.03.17 — Q 25 [1] und [2]
Hauptleute und Gemeine des Kirchspiels Odisheim nehmen auf Befehl Herzog Erichs [IV.] von Sachsen[-Lauenburg] Bürgermeister und Rats-herren der Stadt Hamburg als Amtsleute des Landes Hadeln an137
- 52 1402.03.17 — Q 25 [3]
Hauptleute und Gemeine des Kirchspiels Ihlienworth ... [wie Nr. 51]137
- 53 1402.03.17 — Q 25 [4] und [5]
Hauptleute und Gemeine des Kirchspiels Lüdingworth ... [wie Nr. 51]138
- 54 1402.03.17 — Q 25 [7]
Hauptleute und Gemeine des Kirchspiels Altenbruch ... [wie Nr. 51]138
- 55 1402.03.17 — Q 25 [9]
Hauptleute und Gemeine des Kirchspiels Otterndorf ... [wie Nr. 51]138
- 56 1402.03.17 — Q 25 [11]
Hauptleute und Gemeine des Kirchspiels Steinau ... [wie Nr. 51]139
- 57 1402.03.17 — Q 25 [12] und [13]
Hauptleute und Gemeine des Kirchspiels Wanna ... [wie Nr. 51]139
- 58 1402.05.01 — Tt 62
Hinric Bergherdorp, Hamburger Bürger, bezeugt, dass Vrederic Schaak, Vikar an St. Petri Hamburg, ihm das Haus am Pferdemarkt für 4 m. jährlicher Rente übergeben habe139
- 59 1402.05.04 — Nn 103, Ss 89 (3)
Otto [I.], Graf von Holstein-Pinneberg, und sein Sohn Adolf [IX.(X.)], bekennen, Propst, Dekan und Domkapitel zu Hamburg zur Ausstattung zweier Vikarien 13 m. Rente aus Rellingen verkauft zu haben140
- 60 1402.05.13 — In Xx 58
Bonifaz IX. beauftragt den Abt des Klosters St. Peter und Paul zu Paderborn, Fridericus Deys, Scholaster des Doms zu Hamburg, bei der Abschaffung irregulärer Schulen in privaten Häusern Hamburgs zu unterstützen141
- 61 1402.09.05 — O 35
Vögte, Kirchspielsvorsteher, geschworene Räte und Gemeine des Landes Dithmarschen bezeugen den Abschluss eines Friedens mit den [Grafen] von Holstein142

- 62 1402.10.07 — Q 72
Alveric Lappe, Knappe, und Ghese, Witwe des Wolder Lappe, quittieren Hamburg den Empfang von 150 m. Rente142
- 63 1402.11.01 — Tt 14
Wernerus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg bestätigen die Vermehrung der Einkünfte der Vikarie am Altar des Apostels Thomas und des hl. Ägidius in St. Petri mit 15 m. Renten durch Thomas Ove, Hamburger Bürger143
- 64 1402.12.08 — in Xx 58
Conradus, Abt des Klosters St. Peter und Paul zu Paderborn, an den Erzbischof von Bremen und die geistlichen und weltlichen Instanzen der Bistümer Verden, Ratzeburg, Lübeck und Schwerin: befiehlt auf Anweisung Papst Bonifaz IX. zugunsten des Magisters Fridericus Deys die Einstellung des Unterrichts an den irregulären Schulen in Hamburg144
- 65 [um 1403] — Gg 11
Otto [II.], Erzbischof von Bremen, an Hamburg: teilt mit, dass ihn Ernst Bück ungemahnt geschädigt habe und dass er gegen ihn vorgehen wolle, ohne vom Rat gemahnt zu werden145
- 66 [1403–1408] — Ff 1 a
Arnd Wessendorp an Hamburg: erklärt die Ankündigung der Fehde, wenn sie ihm für seinen Dieb und seine gestohlene Habe nicht Ersatz leisteten und das Unrecht, das Tymme und Bruneke von Kaden geschehen sei, nicht ausglich145
- 67 [1403–1408] — Ff 1 b
Jasper Stubbestorp, Peter Smalstede und acht andere erklären Hamburg wegen der von Kaden die Fehde146
- 68 [1403–1408] — Ff 1 c
Clawes Kid erklärt Hamburg wegen der von Kaden die Fehde147
- 69 [1403–1408] — Ff 1 d
Clawes dor dem Busk kündigt Hamburg die Fehde an, wenn sie ihrer Verpflichtung gegenüber den von Kaden nicht nachkommen147
- 70 [1403–1408] — Ff 1 e
Clawes Kid an Lemmeke Mildehovet, Vogt von Hamburg, Hartych Stake, Raven Hobsenberch sowie Zuper und Henneke Hacke: Fehdebrief wegen der Angelegenheit von Tyme und Brunneke von Kaden148

- 71 1403.02.12 — Ss 23
Wernerus, Dekan, und das Hamburger Domkapitel bestätigen die Einigung zwischen Nicolaus Grube, Vikar am Dom, und Wernerus Gherbode, Vikar an St. Nicolai, über die Vereinigung zweier Gärten 148
- 72 1403.04.23 — Pp 66
Johan Grabow und Johan van der Molen der Jüngere, Lüneburger Ratsherren, bezeugen, dass Johan Heynen, ihr Bürger, der St. Johanniskirche zu Lüneburg zum Bau 24 sol. lüneb. Rente überlassen habe 149
- 73 1403.05.02 — Ff 1 f
Heinrich, Graf von Holstein, an die Stadt Hamburg: bestätigt Eingang ihres Briefes wegen der von Kaden 150
- 74 1403.06.10 — Ff 1 g
Heinrich, Graf von Holstein, an Hamburg: Waffenruhe mit den von Kaden bis Juni 24 150
- 75 [vor 1403.06.24] — Gg 18 [1]
Rechnungszettel [der für die Schuldentilgung zuständigen Lüneburger Amtsleute] über Einnahmen und Ausgaben aus den Abgaben [der Rentner der Lüneburger Saline] 151
- 76 1403.06.30 — Ff 1 h
Heinrich, Graf von Holstein, an Hamburg: bestätigt den Eingang ihres Briefs zur Waffenruhe mit den von Kaden bis August 15 152
- 77 1403.08.14 — I 3, I 1 a [1]-[2]
Albrecht, Graf von Hennegau, Holland und Seeland, macht bekannt, dass er in Absprache mit seinem Rat und den Städten Hollands und Seelands der Stadt Hamburg eine Reihe von Privilegien erteilt habe 152
- 78 1403.08.16 — Ff 1 i
Heinrich, Graf von Holstein, an Hamburg: teilt mit, dass Marquard van Sigghem mit den Lübeckern über den Streit zwischen den Hamburgern und den von Kaden verhandelt habe, auch über die Verlängerung der Waffenruhe bis September 8 153
- 79 1403.09.23 — Ff 1 k
Heinrich, Graf von Holstein, an Hamburg: erinnert an die Verhandlungen der Ratsherren Marquard und Albert Schreyge mit ihm über ihren Konflikt mit den von Kaden; die Waffenruhe mit diesen könne so lange bestehen, bis er ihnen schreibe 154

- 80 1403.10.09 — Ff 3
Otto (II.), Erzbischof von Bremen, teilt mit, dass sich vor ihm Clawes und Hinrik, Henneken Gherwens Kinder, wegen des Todes von Henneke Gherwens mit Hamburg versöhnt haben 155
- 81 1403.11.03 — Ff 1 l
Heinrich, Graf von Holstein, an Hamburg: bestätigt den Empfang ihres Briefes zum Frieden mit den von Kaden, der so lange bestehen solle, bis er ihnen acht Tage vorher schreibe 155
- 82 1403.11.19 — Ll 13
Albrecht, Graf von Hennegau, Holland und Seeland, quittiert Hamburg den Empfang von 2000 Nobel gemäß dem Schiedspruch von Gent 156
- 83 1404.04.04 — Ff 1 m
Heinrich, Graf von Holstein, an Hamburg: bestätigt den Empfang ihres Briefes zum Frieden mit den von Kaden, der so lange bestehen solle, bis er ihnen acht Tage vorher schreibe 156
- 84 1404.05.21 — Ss 30
Wernerus, Dekan, und das Hamburger Domkapitel bestätigen, dass vor ihnen Johannes Weneri alias dictus Gherbode, Kantor am Dom, für 135 m. zugunsten zweier Vikarien 9 m. jährlicher Rente, zu zahlen von seiner Kanonikerkurie, verkauft habe 157
- 85 1404.07.21 — Q 73
Wõleke Lappe, Sohn des Wolder Lappe und der Gheze, nun Frau des Heyne Hardenacke, und Alveric Lappe, Knappe, bekennen, sich mit Heyne, Hamburger Bürger, und Gheze darauf geeinigt zu haben, dass diese von 90 m. Rente seines Vaters Wolder beim Rat von Hamburg jährlich 30 m. bekommen sollen 158
- 86 1404.07.24 — Gg 118
Thomas de Firmo, Meister der Dominikaner, sagt den Reitendienern der Stadt Hamburg und ihrer Bruderschaft die Teilhabe an den frommen Werken seines Ordens zu 158
- 87 1404.07.30 — Q 74
Alveric Lappe, Knappe, bekennt, sich mit Syverde van Boekwolde, Knappe, wegen dessen Ehefrau Beke, der Witwe seines Bruders Woleke, in Bezug auf die 6 m. Rente, ihrer Morgengabe, beim Rat von Hamburg, geeinigt zu haben 159

- 88 1404.08.06 — Q 75
Alveric Lappe quittiert für sich und Ghese, die Witwe des Wolder Lappe, der Stadt Hamburg den Empfang von 150 m. Pfennigen mit Fälligkeitstermin vom letzten September 29 159
- 89 1404.10.04 — R 4 b
Notariatsinstrument des Johannes Sasse, der bestätigt, dass vor ihm Kopeke Wolmers erklärt habe, dass er den Vikaren Johannes Ludeke, Johannes Bornessen, Hinricus Crevet und Johannes Verdis für 40 m. 4 m. Rente aus seinem Hof und von 6 Morgen Ackerland in Alt-Stillhorn verkauft habe 160
- 90 1404.10.18 — Q 76
Alveric Lappe quittiert für sich und Ghese, die Witwe des Wolder Lappe, der Stadt Hamburg den Empfang von 150 m. Pfennigen mit Fälligkeitstermin vom letzten September 29 161
- 91 1404.11.09 — Q 77
Hinrik Broekman, Lübecker Bürger, bekennt, für Syverd von Buekwolde 30 m. von den Kämmerern Hamburgs aus der Rente des Alverik Lappe mit Fälligkeit von September 29 empfangen zu haben, welche Alverik an Sywerd übertragen habe 161
- 92 1404.12.17 — Gg 19
Rutghert van Sellingdorpe, Johan van Bardelaghe, Johan und Borchard Grympe, Steneke van dem Hamme, Sander van Holle, Eghert Zimmel, Erp Hoyer, Ludeman Yesse und Langhe Brand, Knappen, bestätigen den Empfang von Sold und Schadenersatz von Hamburg für ihren Dienst gegen den Herrn von Wenden 162
- 93 1404.12.28 — Tt 15
Wernerus, Dekan, und das Hamburger Domkapitel nehmen die Stiftung der Beke, Witwe des Tydeman Tolner, von 15 m. Renten zur Ausstattung einer ewigen Vikarie in St. Petri unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie 162
- 94 [nach 1405.06.06] — Bb 16 a
Die Hamburger Bürger in Holland an Herzog Wilhelm, Graf von Hennegau, Holland und Seeland, seinen Rat und seine Städte: beschwerten sich über den erlittenen Schaden durch die Verletzung ihrer Privilegien und des Schiedsspruchs von Gent 163

- 95 1405.10.27 — Q 78
Siverd van Bokwolde zu Johanstorp, Knappe, an die Stadt Hamburg:
bittet um die ihm noch zustehenden 30 m. von 60 m., die Alverik Lappe
für ihn und seine Ehefrau an sie überwiesen habe164
- 96 1405.10.31 — Q 79
Hinrik Brockman, Lübecker Bürger, quittiert für Syverdes van Buck-
wolde den Empfang von 30 m. von den Kämmerern Hamburgs aus der
Rente Alverikes Lappe, fällig 1405 September 29165
- 97 1405.11.06 — Q 81
Alverik Lappe quittiert den Empfang von 90 m. wegen seines verstorbe-
nen Veters Wolder Lappe sowie den Empfang von 60 m. wegen seiner
Rente mit Fälligkeitstermin 1405 September 29165
- 98 1405.12.18-25 — Ss 42
Clawes Rybe, Hamburger Bürger, verkauft Dekan und Kapitel zu Ham-
burg zugunsten der Vikarie des Altars St. Thomas am Dom für 75 m.
5 m. jährlicher Rente auf seinem Haus im Cremon166
- 99 1406.04.25 — Ww 7
Hinrik van dem Berghe, Ratsherr zu Hamburg, überlässt mit Zustim-
mung seiner Erben den Priestern an St. Jacobi 2 m. jährlicher Rente zu
seiner memoria166
- 100 [1406.05.30] — Ff 1 n
Heinrich, Graf von Holstein, an Hamburg: habe ihren Brief über einen
Stillstand zwischen ihnen und den von Kaden von Pfingsten bis Juni 24
erhalten; teilt mit, diese seien einverstanden168
- 101 1406.07.26 — Uu 20
Wernerus, Dekan, und das Hamburger Domkapitel nehmen die Stiftung
des Hamburger Bürgers Meynardus Oldendorp von 20 m. jährlicher
Rente unter kirchlichen Schutz und errichten auf seine Bitte die Vika-
rie am Altar St. Jacobi in Nicolai168
- 102 1406.09.09 — Pp 36
Wernerus, Dekan, und das gesamte Kapitel zu Hamburg, bekennen,
dass von den drei Wispeln Salz aus der Lüneburger Saline, gekauft vom
Nonnenkonvent in Lüne für 1500 m., ein ganzer Wispel Salz Otto de
Herslo, Hamburger Domherr, gehöre, der 500 m. von seinem eigenen
Geld gegeben habe169

- 103 1406.11.17 — Vv 40
Notariatsinstrument des Johannes Sasse, der bestätigt, dass Johannes Lutow und seine Frau Wobbeke erklärt hätten, dass sie zu ihrem eigenen Seelenheil und für Wobbekes Söhne eine Messerstiftung in St. Katharinen mit 24 m. Renten ausstatten wollten 170
- 104 1406.12.13 — Q 30 (10), Q 30 (11)
Alverick Lappe bestätigt den Übergang des Schlosses Ritzebüttel an Hamburg durch Kauf für 2000 m. und die schrittweise Ablösung der dafür vereinbarten Rentenzahlungen. Von der Restsumme von 900 m. ständen ihm noch 30 m., dem noch minderjährigen Woldeke 60 m. jährlicher Rente zu 171
- 105 1407.02.02 — Aa 20 a
Johan Hoyer aus Lübeck bekennt, dass er Johan Nanne 10 m. jährlicher Rente aus dem Zoll, der Grafenzoll genannt wird, für 120 m. verpfändet habe, die ihm von Hinrik Hamma zugekommen seien 172
- 106 1407.03.04 — Gg 20
Clawes Vuerschutte bekennt, in aller Freundschaft von den Bürgermeistern und Ratsherren der Stadt Hamburg geschieden zu sein und dankt nach Ende seines Dienstes für die Bezahlung 173
- 107 1407.03.12 — Q 11
Alverik Lappe, Knappe, gelobt, keine Ansprüche auf das Kirchspiel Nordleda zu erheben, solange das Land Hadeln und das Schloss Otterndorf an Hamburg verpfändet seien 173
- 108 1407.03.26 — O 17
Herder aus Brunsbüttel bezeugt, dass der Rat von Hamburg ihm für seinen von den Ihren auf der Elbe erschlagenen Bruder Genugtuung geleistet habe 174
- 109 1407.06.05 — Pp 38
Bernhard [I.] und Heinrich [I.], Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, verbieten auf Klage Lüneburgs allen, fremdes Salz einzuführen und dann über See aus ihrem Territorium wieder auszuführen, zu Wasser oder zu Lande 174
- 110 1407.06.24 — Ss 5
Johan Rodenborch macht bekannt, dass er Dekan und Domkapitel der Hamburger Kirche für 105 m. 7 m. jährlicher Rente von seinem Haus in der Deichstraße für die Vikarie am Altar der 10 000 Ritter am Dom verkauft habe, die nun Johan Hilleman innehabe 175

- 111 [1407.08.12] — Ff 1 o
Heinrich, Graf von Holstein, an Hamburg: er habe ihren Brief über die Verhandlungen mit den von Kaden bekommen, diese würden einem Stillstand bis Mai zustimmen 176
- 112 1407.09.05 — Pp 37
Bernhard [I.] und Heinrich [I.], Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, erklären, dass sie keine Bede an der Sülte zu Lüneburg hätten, weder nach Pflicht, Recht oder Gewohnheit, obwohl ihnen Rentenbesitzer und Stadt kürzlich Hilfe geleistet hätten 177
- 113 1407.09.28 — Aa 20 b
Hinrik Hamma, Priester, Sohn des verstorbenen Vikke Hammaes, Hamburger Bürger, bekennt den Verkauf an Wibe Hoyger und Johan Hoyger, ihren Sohn, von 10 m. jährlicher Rente aus dem Grafenzoll zu Hamburg aus dem Erbe seines Vaters und seiner Vorfahren 178
- 114 1407.10.28 — S 16
Marquard Struetz, Sohn des Johan Struecz, und Emeke Struetz der Ältere, sein Vetter, Knappen, bekennen, dass sie Hildemer Lopow, Bürgermeister zu Hamburg, für 210 m. ihr Dorf Ohlstedt im Kirchspiel Bergstedt mit allen dazugehörenden Rechten, wie sie ihre Vorfahren genutzt hätten, verkauft hätten 179
- 115 1407.11.06 — Oo 72
Wernerus, Dekan, und Johannes Oppenperde, Domherr zu Hamburg, machen bekannt, dass sie zwischen Nicolaws de Insula, Domkustos zu Hamburg, und Luder de Hamme, Knappen, einen Vergleich über 4 m. Rente aus dem halben Dorf Lütjensee für Küsterei und Schlagschüler ausgehandelt hätten 180
- 116 1407.11.24 — X 10
Wernerus Militis, Dekan, das Domkapitel sowie Bürgermeister und Rat zu Hamburg erklären, sich über die Abwasserleitung am Dom, Raum für eine Erweiterung des Doms, Grundstücksrechte und weitere offene Fragen geeinigt zu haben 181
- 117 1408.01.26 — W 40
Wernerus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Johannes de Rode, Bürger Hamburgs, eine ewige Vikarie am Altar der Hl. Georg und Barbara in St. Nicolai errichten lassen und dafür eine Rente von 35 m. stiften wolle, die der Hamburger Rat jeweils in zwei Raten zahlen werde 182

- 118 1408.02.25 — Ff 1 p
Thymme und Bruneke von Kaden, Brüder und Knappen versöhnen sich nach ihrer Fehde mit den Bürgermeistern, Ratsherren und der ganzen Gemeinde der Stadt Hamburg 183
- 119 1408.02.25 — Ff 1 q
Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Hamburg bezeugen, dass sie und ihre Bürger sich nach der Fehde mit Thymme und Bruneke von Kaden mit diesen vollständig versöhnt hätten 184
- 120 1408.04.24 — Rr 36
Wernerus, Dekan, und das gesamte Domkapitel zu Hamburg bezeugen, dass Johannes Vritze alias dictus Wantzenberch, Kanoniker dieser Kirche, jährliche Einkünfte aus der Lüneburger Saline für die Errichtung einer Prébende und einer ewigen Vikarie gestiftet habe 184
- 121 [vor 1408.06.26] — Gg 12
Junker Johann Herr zu Diepholz an Hamburg: erklärt ihnen für sich und seine Untertanen wegen ihm geschehenen Unrechts die Fehde 186
- 122 1408.06.26 — Ff 1 r
Johan, Edler zu Depholt macht bekannt, dass er sich mit der Stadt Hamburg für Diderke van Monnekhusen, Ritter, und Heynecken Monnikhusen, Knappe, versöhnt habe, die seinetwegen Hamburg entsagt hätten 186
- 123 1408.08.24 — Ff 4 [1]
Die Hamburger Ratssendeboten Meynard Buxtehude, Clawes Schoke, Meynard Henninghes und Diderik van dem Haghen machen bekannt, dass sie sich mit Keno [II.] tom Broke geeinigt hätten, zum Nutzen der Städte und des Kaufmanns gegen die Vitalienbrüder und ihre Unterstützer vorzugehen 187
- 124 1408.08.24 — Ff 4 [2]
Häuptling Keno [II.] tom Broke macht bekannt, dass er sich mit den Hamburger Ratssendeboten Meynard Buxtehude, Clawez Scoke, Meynard Henninghes und Diderke van dem Haghen geeinigt habe, zum Nutzen der Städte und des Kaufmanns gegen die Vitalienbrüder und ihre Unterstützer vorzugehen 188
- 125 1408.10.18 — Q 80
Woldeke Lappe, Knappe, und Heyne Hardenacke, Hamburger Bürger, quittieren den Empfang von 120 m. Renten von den Kämmerern der Stadt Hamburg für die Jahre 1407 und 1408 190

- 126 1408.11.11 — Oo 100
Bertram Sabel und Johannes Hummersbuttele, Knappen machen bekannt, dass sie Dekan und Domkapitel zu Hamburg zum Nutzen etlicher Vikarien für 100 m. Pfennige 10 m. jährlicher Rente aus dem Dorf Elmshorst verkauft hätten190
- 127 1408.11.15 — Oo 58
Johan Hoyers, Lübecker Bürger, bekennt, dass er Dekan und Domkapitel zu Hamburg für 60 m. Hamburger Pfennige seine zwei Hufen Land in Meiendorf verkauft habe, das jetzt Henneke Wolmers und Hinrik Koster bebauten 191
- 128 1409.02.01 — Bb 19
Herbordus Schene, Cellerar des Bremer Doms, an Hamburg: bittet um Hilfe für seinen Kleriker Hermann, ewiger Benefiziat an derselben Kirche, in der Angelegenheit mit Ymmeke, Frau des verstorbenen Gottfried Schene 192
- 129 1409.07.12 — Q 26 a
Erich der Ältere, Herzog von Sachsen, gestattet die Aufräumung der Bille und ihre Nutzung zum Flößen von Fadenholz, gegen Abgaben beim Bergedorfer Schloss 192
- 130 1409.07.13 — Tt 63
Johannes van Hachede, Vikar an St. Petri, macht bekannt, dass er Dekan und Domkapitel zu Hamburg für 120 m. zum Nutzen seiner Vikarie 8 m. jährlicher Rente verkauft habe 193
- 131 1409.08.10 — S 37
Johan Lutteke macht bekannt, dass er das Holz, genannt de Odene, von Reymer van Nygenborch für sich und seine Erben für 24 m. lüb. übernommen habe, dass dieses aber jedes Jahr November 11 wieder abgelöst werden könne 194
- 132 [14]10 — Oo 151
Erich der Jüngere, Herzog von Sachsen, [stellt] für sich und seine Gattin für Kirche und Vikare [d. h. dem Hamburger Domkapitel] [eine Urkunde aus, u. a. über] 100 m. Geldes und Renten von 10 und 20 m.194
- 133 1410.02.10 — Q 82
Woeldeke Lappe, Knappe, und Heyne Hardenacke, Hamburger Bürger, quittieren den Empfang von 60 m. von den Kämmerern Hamburgs aus der jährlichen Rente beim Hamburger Rat, gezahlt für das Jahr 1409195

- 134 1410.02.28 — Tt 36, Tt 37 [I]-[II]
 Notariatsinstrument des Johannes Sassen, der bezeugt, dass Wernerus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg die Einigung zwischen Nicolaus Grube, Vikar am Dom, und Johannes Lutteke, Vikar an St. Petri, über eine Zusammenlegung von Gärten und eine jährliche Rentenzahlung als Ausgleich bestätigt hätten 195
- 135 1410.03.24-30 — Oo 59
 Propst Tidericus Strobeling, Priorin Alheidis und der ganze Konvent des Klosters Reinbek verkaufen aufgrund großer Not Dekan und Kapitel der hamburgischen Kirche zum Nutzen ihrer Pfründen für 50 m. 2 Hufen in Meindorf und 1 Hufe in Rokesberg 197
- 136 1410.03.30 — Ss 45, Ss 89 (4)
 Adolf, Graf von Holstein und Schauenburg, verkauft für 200 m. Dekan und Domkapitel zu Hamburg zum Nutzen der Vikarien, die einst Johan Wyghe im Dom gestiftet habe, eine Rente von 16 m., jährlich aus seinen Dörfern Testorf und Eggerstedt zu zahlen 197
- 137 1410.04.05 — R 8
 Erich der Ältere, Herzog von Sachsen, gestattet die Aufräumung der Bille und ihre Nutzung zum Flößen von Fadenholz, gegen Abgaben beim Bergedorfer Schloss 198
- 138 1410.04.05 — R 10
 Heinrich, Graf von Holstein und Schauenburg, gestattet die Aufräumung der Bille und ihre Nutzung zum Flößen von Fadenholz, gegen Abgaben beim Kloster Reinbek 199
- 139 [1410.06.23] — N 45
 Johan Moekerman quittiert den Räten von Hamburg und Lüneburg den Empfang von 53 m. 14 d. von den 112½ m. 4 sol. 4 d., die der Rat von Lüneburg ihm noch schuldig gewesen sei 199
- 140 1410.06.28 — Gg 21
 Syverd Roerbeke, Knappe, quittiert der Stadt Hamburg die vollständige Bezahlung für seine Dienste auf dem Glindesmoor 200
- 141 1410.06.29 — Ff 5
 Werner, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg vidimieren für den Rat zu Hamburg eine Urkunde der Ratsmannen, Schließer, Geschworenen und Gemeine von Meldorf, Wesselburen und Büsum von 1384 April 7 (HG1.315) 200

- 142 1410.06.29 — Ff 6 [1]
Werner, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg vidimieren für den Rat zu Hamburg eine Urkunde des Landes Dithmarschen von 1395 Mai 1 (HG1.433)201
- 143 1410.09.05 — Rr 58
Wernerus, Dekan, und das Hamburger Domkapitel machen bekannt, dass der Domherr Magister Hermannus Vos Gelder und Renten seines verstorbenen Vaters, Johannes Vos, Hamburger Bürger, zur Ausstattung seine Prébende nutzen wolle, und bestätigen die Nutzung der Renten von nunmehr 38 m.202
- 144 1410.12.13 — Q 83
Woeldeke Lappe, Knappe, und Heyne Hardenacke, Hamburger Bürger, quittieren den Empfang von 60 m. von den Kämmerern Hamburgs aus der jährlichen Rente beim Hamburger Rat, gezahlt für das Jahr 1410203
- 145 1411.01.20 — Nn 93
Propst Herman, Priorin Beke und der gesamte Konvent des Klosters Uetersen einigen sich mit Otte van Herslo, Domherrn zu Hamburg, über die Einrichtung einer Kaplansstelle und weitere Verpflichtungen aus der Schenkung von einem halben Wispel Salz zu Lüneburg, 200 m. von seinem Hof und weiteren Geldern204
- 146 1411.01.20 — Ww 8
Wernerus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Ludikinus Zwangke, Bürger Hamburgs, eine ewige Vikarie am Altar des Hl. Bartholomäus in St. Jacobi errichten lassen und dafür eine Rente von 18 m. stiften wolle, nehmen die Renten unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie205
- 147 1411.04.18 — Ss 4 (3)
Johan Rodenborch, Bürger zu Hamburg, macht bekannt, dass er Dekan und Domkapitel zu Hamburg zum Nutzen der Vikarie am Altar der 10 000 Ritter im Dom 4 m. jährlicher Rente stifte206
- 148 1411.05.22 — Gg 22
[Johan van Eckersten], Archidiakon zu Rehme, spricht Bürgermeister und Rat zu Hamburg von allen Ansprüchen wegen der Gefangenschaft Tytekes van Rypen und ihres Streits mit ihm frei207

- 149 1411.10.12 — Vv 12 a
Wernerus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Johannes Wige, Bürger Hamburgs, auf der Grundlage älterer Stiftungen 120 m. für zwei ewige Vikarien gestiftet habe, nehmen die Gelder unter Schutz und errichten die Vikarien208
- 150 1411.10.31 — Q 84
Woeldeke Lappe, Knappe, und Heyne Hardenacke, Hamburger Bürger, quittieren den Empfang von 60 m. aus der jährlichen Rente beim Hamburger Rat, gezahlt für das Jahr 1411209
- 151 1411.11.06 — Ss 89 (5)
Hans Bruggeman überlässt Bernt vamme Hagen sein Grundstück und einigt sich mit ihm über die Anlage eines Gangs und von Brunnen210
- 152 1411.11.12 — Rr 91
Marquardus, Dekan in Ramelsloh, Richter und subconservator der Rechte der Hamburger Kirche, verkündet Maßnahmen gegen Johannes Zeghelke, der mit seinen Komplizen in die Güter der Hamburger Kirche einfallt und ihre Untertanen bedrängt211
- 153 1411.12.17 — P 21
Johan Bekerholt, Lübecker Bürger, und Gherbert Gultzow, Hamburger Bürger, quittieren dem Rat von Hamburg für den Junker Keno [II.] to dem Broke den Empfang von 100 engl. Nobeln, die ihnen Keno schuldig gewesen sei212
- 154 1412.01.02 — P 22 a
Bürgermeister und Rat zu Bremen an Bürgermeister und den Rat zu Hamburg: teilen mit, dass Gheerd Buzeke, Hinrik de Vrye, Luder Gröve und Eler Kynt, Bremer Bürger, Eler Zeelhove, ihren Mitbürger, bevollmächtigt hätten zum Empfang des Geldes, das der Junker Keno [II.] tom Broke bei ihnen stehen habe212
- 155 1412.01.13 — P 22 b
Eler Zeelhove, Bürger zu Bremen, in einem offenen Brief: quittiert Bürgermeistern und Rat der Stadt Hamburg den Empfang von 247 ½ lüb. m. für Gherd Buzeke, Hinrik Vrye, Luder Grove und Eler Kynd, Bürger zu Bremen, die bei ihnen zu Händen von Keno II. tom Broke stünden213
- 156 1412.02.28 — M 11 a
Heinrich, Graf von Holstein, teilt mit, dass in seiner Stadt Hamburg an der Elbe ein Zoll, aus dem geistliche und weltliche Personen eine Rente bezögen, von Elbfahrern erhoben werde, und er denen beistehe, die die Umgehung des Elbzolls verhinderten214

- 157 1412.03.13 — N 1 [1] und [2]
Heinrich, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, bekennt, das Oberwehr an der Elbe to dem Hope Henneke Unrowe, Henneke Lubeze, Meyneke Visscher, Clawes Sanders, Henneke Cleyland, Heyneke Pole to dem Hope, Peter Oldeland, Clawes Willers zu Winsen, Arnd Godeke und ihren Erben übertragen zu haben214
- 158 1412.03.27 — Aa 2 (6)
Prälaten, Grietmannen und Mitrichter von Oestergo und Westergo bevollmächtigen die Schöffen von Stavoren zu Verhandlungen mit dem Rat der Stadt Hamburg wegen der in Westergo Handel treibenden Hamburger 215
- 159 1412.04.14 — Aa 2 (5)
Schöffen und Rat in Stavoren bevollmächtigen den Schöffen Tyman Aenstenzoen zu Verhandlungen mit dem Rat der Stadt Hamburg wegen der in Westergo Handel treibenden Hamburger216
- 160 1412.06.19 — Q 85
Frederik und Berteld Schulte sowie Hermen van der Osten, Knappen, beurkunden einen Vergleich zwischen Alheide Schrammeke, Witwe von Frederik Schrammeke, mit Woldeke Lappe, Knappen, und Heyne Hardenacke, Hamburger Bürger, über das beim Hamburger Rat stehende Gut von Alverik Lappe 216
- 161 1412.06.19 — Q 86
Bürgermeister und Ratsherren zu Hamburg vermitteln einen Vergleich zwischen Alheyd Schrammeke, Witwe des Frederik Schrammeke, und Woldeke Lappe, Knappe, sowie Heyne Hardenacke, Bürger Hamburgs, in Sachen der 30 m. Rente des verstorbenen Alverik Lappe beim Hamburger Rat217
- 162 1412.06.23 — Y 10
Schöffen und Rat von Stavoren machen bekannt, dass sie sich mit Bürgermeister, Rat und Gemeinde Hamburgs über Bedingungen für den Hamburger Handel in Stavoren geeinigt hätten217
- 163 1412.08.08 — Gg 24
Gheriit Jacobbssone von Enkhuizen bezeugt, dass Otto Brughberch, Johan Hitvelt, Diderik Luneborgh, Johan Wulff, Heyne Brandes, Johan Ghultzow, Peter Mildehovet und Johan van Alverdinghe, Hamburger Bürger, zwischen den Bürgermeistern und dem Rat von Hamburg und ihm einen Vergleich vermittelt hätten219

- 164 1412.10.06 — Ee 22 b [1]
Hynricus Knakerugge, Propst des Klosters Harvestehude, gibt demselben Kloster zu seinem Seelenheil und dem seiner Eltern 700 m. Lüb. zum Bau der neuen Mühle in Eppendorf219
- 165 1412.10.06 — Ee 22 b [2]
Womela, Äbtissin, Katherina, Priorin, und der gesamte Konvent zu Harvestehude bezeugen, dass ihnen Hynric Knakerugge, ihr Propst, 700 m. Lüb. zum Bau der neuen Mühle in Eppendorf gegeben habe, und bestätigen die Gegenleistungen des Klosters220
- 166 1412.10.25 — Nn 16
Notariatsinstrument des Albertus Beyer, der bezeugt, dass sich vor ihm Marquardus Brasche, Pfarrherr der Kirche zu Schenefeld, und Heyno de Elme, Bürger zu Hamburg, wegen der Gefangennahme Marquards durch Heyno verglichen hätten221
- 167 1412.11.10 — R 62
Hinricus Westhoff, Propst zu Eutin, Richter und Subkonservator der Rechte des Hamburger Domkapitels an alle Geistlichen in den Diözesen Bremen, Lübeck und Ratzeburg: ordnet geistliche Strafen gegen Wernerus Mildehoÿet, an, der dem Domkapitel Zehnte und jährliche Einkünfte gewaltsam vorenthalte222
- 168 1412.12.06 — Ee 53 [1]
Arnd Heest, Knappe, bekennt, dass er sich mit Bürgermeistern und Ratsherren der Städte Lübeck und Hamburg wegen allerlei Unwillen, Schaden und Zwietracht zwischen ihnen freundlich geeinigt und ausgesöhnt hätte223
- 169 1412.12.06 — Ee 53 [2]
Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg bekennen, dass sie sich auf Bitten der Herzöge Erich (V.) und Johann von Sachsen-Lauenburg mit Hennyng, Arnd, Hennyng und Tönnies Heeste friedlich geeinigt hätten und damit alle Fehde beendet sei224
- 170 1412.12.26 — Gg 23 [1]
Bertold Gogreve erklärt Hamburg die Fehde224
- 171 1412.12.26 — Gg 23 [2]
Bertold Ghogreve an Adolf IX. und Otto, Grafen von Holstein und Schauenburg: habe der Stadt Hamburg die Fehde erklärt224

- 172 [1413] — Gg 25 [6]
Verzeichnis von Namen zur Wandbereiderschen Fehde225
- 173 1413.01.17 — Q 87
Woldeke Lappe, Knappe des Stiftes von Bremen, quittiert den Empfang von 90 m. durch die Kämmerer des Rates von Hamburg, aufgrund seiner und seines verstorbenen Veters Alveriik Lappe Rente vom Hamburger Rat225
- 174 1413.02.24 — M 11 b
Adolf IX., Graf von Holstein, teilt mit, dass in seiner Stadt Hamburg an der Elbe ein Zoll, aus dem geistliche und weltliche Personen eine Rente bezögen, von Elbfahrern erhoben werde, und er denen beistehe, die die Umgehung des Elbzolls verhinderten226
- 175 1413.04.28 — Ss 47
Ulric Bishorst macht bekannt, dass er Dekan und Kapitel der Hamburger Kirche zum Nutzen des Altars St. Alexii in der Petrikirche für 150 m. Pfennige 10 m. Rente aus seinem Erbe in der Gerberstraße verkauft habe226
- 176 1413.04.30 — W 22
Bernt Langhe, Bürger zu [Hamburg], bekennt den Empfang von 50 m. von Herman Langhe, Ratsherr, Albert Borsteden und Hinrik Vermersen, Bürger zu Hamburg, Verwaltern einer Messenstiftung an St. Nicolai, für 4 m. Rente auf seinem Haus in der Gröningerstraße227
- 177 1413.05.15 — Gg 25 [1]
Conrad und Ludolff von Elmerkusen, Brüder, Ludolff der Marschall und Ludolff von Flechten erklären Hamburg die Fehde, falls die Stadt ihrem Verwandten Bernd Wandbereider nicht wieder zu seinem Gut verhelfe228
- 178 1413.05.17 — Gg 25 [2]
Herman von Hertingishusen erklärt Hamburg die Fehde, falls die Stadt seinem Verwandten Bernd Wandbereyder nicht wieder zu seinem Gut verhelfe228
- 179 1413.05.18 — Gg 25 [3]
Bernd von Horhusen erklärt Hamburg die Fehde, falls die Stadt seinem Verwandten Bernd Wandbereyder nicht wieder zu seinem Gut verhelfe228
- 180 1413.05.20 — Gg 25 [4]
Herman Spigel, Ritter, erklärt Hamburg zusammen mit Herman von Gummern, Arnt Schade und ihren Helfern die Fehde, falls die Stadt seinem Verwandten Bernd Wandbereider nicht wieder zu seinem Gut verhelfe229

- 181 1413.06.01 — Gg 25 [5]
 Bernd Wandbereider erklärt wegen des ihm zugefügten Unrechts und der Gewalt, die ihm geschehen seien und für die er keine Entschädigung erhalten könne, die Fehde229
- 182 1413.09.09 — Gg 26
 Lemmeke Mildehoved, Knappe, bekennt, sich mit der Stadt Hamburg bezüglich seines Dienstes und der Vogtei geeinigt zu haben229
- 183 1413.11.18 — Q 88
 Woldeke Lappe, Knappe des Stiftes von Bremen, quittiert den Empfang von 60 m. jährlicher Rente durch die Kämmerer des Rates von Hamburg230
- 184 1414.04.08-15 — Y 4
 Bürgermeister, Rat und Gemeinde zu Lübeck machen bekannt, dass sie mit Bürgermeistern, Rat und Gemeinde zu Hamburg für besonderen Nutzen und Frieden auf drei Jahre von Ausstellung der Urkunde ein Bündnis zum Schutz gegen Angriffe Dritter geschlossen hätten230
- 185 1414.04.26 — Ee 54
 Richart Grove, Hamburger Bürger, bekennt, dass er von Bürgermeister und Rat von Hamburg 100 m. erhalten und ihnen dafür eine jährliche Abgabe von einem Wispel Roggen aus der Mühle in Hamburg verkauft und übereignet habe232
- 186 1414.10.25 — Q 89
 Woldeke Lappe, Knappe des Stiftes von Bremen, quittiert den Empfang von 60 m. jährlicher Rente durch die Kämmerer des Rates von Hamburg233
- 187 1414.11.13 — Uu 35
 Erich [V.], Herzog von Sachsen[-Lauenburg], erklärt sein Einverständnis mit der Verpfändung von 9 m. aus dem Gut Basthorst durch Johan Schakke, zugunsten der Vikarie an St. Nicolai zu Hamburg, die Ratsherr Albert Hoyger gestiftet habe233
- 188 1414.12.03 — Tt 34
 Wernerus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Johannes Symeshusen eine Vikarie am Altar St. Barbaras in St. Petri mit Renten von 28 m. ausstatten wolle, nehmen die Gelder unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie234

- 189 1414.12.20 — Uu 4
Wernerus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Hinricus Vermersen eine ewige Vikarie am Altar der 11 000 Jungfrauen in St. Nicolai mit Renten von 24 m. und 13 Morgen Ackerland ausstatten wolle, nehmen Renten und Besitz unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie 235
- 190 1415.02.10 — T 7 [1] und [2], P 17 (1), (3), (11a) und (11b)
Papst Johannes XXIII. an den Abt von Reinfeld sowie die Dekane von St. Lebuin in Deventer und St. Andreas in Verden: ordnet auf Klagen Hamburgs kirchliche Strafen gegen die Schädigung von Seefahrern und Kaufleuten durch Strandraub und Piratenüberfälle an 236
- 191 1415.02.20 — Uu 17 (1) und (2)
Wernerus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Hoyerus de Calven eine ewige Vikarie am Altar St. Apolloniae in St. Nicolai mit Renten von 24 m. ausstatten wolle, nehmen die Gelder unter Schutz und errichten die Vikarie 237
- 192 1415.02.23 — B 12, C 4, F 10, F 17
Sigismund römischer König, König von Ungarn etc., verbietet insbesondere zugunsten der Hansekaufleute die Beraubung von Schiffbrüchigen oder die Wegnahme gestrandeter Güter, doch stehe den Helfern ein angemessener Arbeitslohn zu 238
- 193 1415.02.24 — Ff 57
Hans Mokerman quittiert für sich, seinen Bruder und seine Schwester den Empfang von 6 lüb. m. 3 sol. 8 d. durch die Kämmerer der Stadt Hamburg, von den 250 m., die der Rat zu Lüneburg seinem Vater schuldig gewesen sei 239
- 194 1415.03.02 — C 9
Friedrich, Burggraf von Nürnberg und Verweser der Mark Brandenburg, vidimiert das Privileg des römischen und ungarischen Königs Sigismund gegen die Beraubung der Schiffbrüchigen 240
- 195 1415.03.11 — T 7 [2]
Hermann Gherbode, Dekan der Andreaskirche in Verden, executor mit päpstlichem Auftrag, an die Diözesen Bremen, Schleswig, Ripen, Roskilde, Münster und Utrecht: publiziert das Mandat Papst Johannes' XXII. von 1415 Februar 10 und verbietet die Beraubung oder Belästigung von schiffbrüchigen Hamburgern und anderen Kaufleuten, die die Stadt aufsuchen 240

- 196 1415.03.11 — W 42 a
 Wernerus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Hinricus de Hachede und seine Frau Hillegundis eine ewige Vikarie an der Ratskapelle im Dom mit einer Rente von 20 m. und einem Grundstück ausstatten wollten, nehmen den Besitz unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie242
- 197 1415.03.13 — Tt 10 [1] und [2]
 Wernerus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Tibbe, Witwe des Rats Herrn Thidericus van dem Haghen, eine ewige Vikarie am Altar von St. Bartholomäus, Jodocus und Theobald in St. Petri mit Renten von 25 m. ausstatten wolle, nehmen die Gelder unter Schutz und errichten die Vikarie243
- 198 1415.05.27 — Q 27 a
 Woldeke Lappe quittiert Bürgermeister und Rat von Hamburg unter Darstellung der älteren Forderungen aus den Rentenzahlungen für das Schloss Ritzebüttel 200 m. für 20 m. seiner Rente, so dass diese noch jährlich 40 m. Rente an ihn zahlen müssten244
- 199 1415.09.05 — Ee 55
 Ludeke Rotermunt, Vorsteher, Womele [Äbtissin], die Priorin und der Konvent des Klosters Harvestehude quittieren Bürgermeistern und Ratsherren von Hamburg die Rückzahlung von 600 m. Lüb. für eine Rente von 40 m.245
- 200 1415.09.30 — Kk 55 b
 Clawes Meyboem, Bürger zu Hamburg, macht bekannt, dass er dem Hamburger Domkapitel für 60 m. 4 m. jährlicher Rente auf seinem Erbe im Grimm zum Nutzen der Vikarie des Johan Louwe in der Kapelle St. Gertrudis verkauft habe246
- 201 1415.11.29 — Q 90
 Gelöbnisse über die Versorgung, Bemannung und den Schutz der Insel Neuwerk246
- 202 1415.12.08 — S 38
 Notariatsinstrument des Nicolaus Röper, der bezeugt, dass vor ihm Henneke Helmekens, Laie aus dem Dorf Horn, Gherardus Gholdenstede, dem ewigen Vikar am Altar St. Abundi im Dom, für 45 m. eine Rente von 4 m. jährlich verkauft habe, die auf seinem Haus und Hof sowie auf 4 Morgen Land läge247

- 203 1415.12.18 — Q 91
Woldeke Lappe, Knappe des Stiftes von Bremen, quittiert den Empfang von 40 m. jährlicher Rente durch die Kämmerer des Rates von Hamburg248
- 204 1415.12.20 — Cc 23
Johan Wicbold, Skroden van der Wisch, Albern van den Buottle, Ludeke Gral, Johan de Bittere, Siverd van Stochem, Johan Staffhorst de older, Daneel van Knetken und Gherd Vleghe [zu Wildeshausen], geloben die Einhaltung der Urfehde durch ihren Verwandten Hermen Preen van Wildeshuzen 248
- 205 1416.02.02 — M 21
Heinrich [IV.], [nicht belehnter] Herzog von Schleswig, teilt mit, dass in seiner Stadt Hamburg an der Elbe ein Zoll, aus dem geistliche und weltliche Personen eine Rente bezögen, von den Elbfahrern erhoben werde; er werde der Stadt den Schaden ersetzen, der aus der Verteidigung des hamburgischen Zolls entstehe249
- 206 1416.03.29 — Oo 87
Henneke Tralow und sein Sohn Herman Tralow, Knappen, bezeugen den Verkauf von Dorf und Gut Wastensfelde mit allen Rechten und Zubehör an Dekan und Domkapitel zu Hamburg für 50 m.249
- 207 1416.04.21 — Q 100
Hans van Hidzacker anders gheheten Marschalk, Knappe, bekennt, dass er Dekan und Domkapitel der Kirche zu Hamburg zum Nutzen der Vikarie in der cluft derselben Kirche für 100 m. 10 m. jährlicher Rente aus Neuengamme verkauft habe. 250
- 208 1416.06.23 — Ff 6 [2]
Johannes Werner, Kantor, als Senior und das gesamte Domkapitel viddimieren die Aussöhnung Dithmarschens mit Hamburg von 1395 Mai 1 (HG1.433) 251
- 209 1416.06.29 — O 2 [1] und [2]
Vögte, Ratgeber, Schließer, Geschworene und die Gemeinschaft des Landes Dithmarschen machen bekannt, dass sie sich wegen allerlei Raub und Schaden, den sie auf der Elbe getan hätten, mit Hamburg geeinigt hätten 252
- 210 1416.07.15 — Oo 88
Heinrich [III.], Graf von Holstein[-Rendsburg], bestätigt den Verkauf von Dorf und Gut Wastensfelde mit allen Rechten und Zubehör an Dekan und Domkapitel zu Hamburg für 50 m.253

- 211 1416.07.24 — Kk 8
 Nicolaus Grube und Johannes Bergerdorp, Vikare am Hamburger Dom, bezeugen, dass vor ihnen Hinrik Cracht sowie Willekin Hoyge, Henneke Vogheler, Clawes Broys und Heyneke Syverdes bestätigt hätten, dass die Besiegelung der Urkunde über den Verkauf von 10 m. Renten in Neuengamme durch Hans van Hidzacker an das Domkapitel mit ihrer Zustimmung erfolgt sei254
- 212 1416.07.24 — Pp 39
 Der Lüneburger Rat bezeugt, dass Johannes de Molendino, Sohn des einstigen Ratsherrn Johannes de Molendino, Dekan und Domkapitel zu Hamburg für 1100 m. lüneb. die Hälfte der rechten Pfanne im Haus Grevinge verkauft habe, und informiert über die Nutzung der Gelder255
- 213 1416.08.08 — Ss 48
 Johannes, Vizedekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Nicolaus Schowemborch, ewiger Vikar am Dom, eine ewige Vikarie am Altar von St. Simonis et Jude im Dom mit einer Rente von 15 m. ausstatten wolle, nehmen die Gelder unter Schutz und errichten die Vikarie255
- 214 1416.11.19 — Uu 5 [1] und [2]
 Heyne Rodekopkenson aus Twielenfleth im Alten Land bekennt, dass sich mit Hinrik Pyltz, Vikar an der einst von Cord Moneke an St. Nicolai gestifteten Vikarie, vor Johannes Uppemperde als Richter geeinigt habe, nunmehr die 3 m. Renten von seinem Land in Twielenfleth jeweils November 11 zu bezahlen257
- 215 1416.12.01 — Q 92
 Woldeke Lappe, Knappe des Stiftes von Bremen, quittiert den Empfang von 40 m. jährlicher Rente durch die Kämmerer des Rates von Hamburg258
- 216 1416.12.26 — Cc 24
 Hermen Preen aus Wildeshausen schwört für sich, seinen Bruder und seine Verwandten wegen der Gefangennahme in Hamburg Urfehde258
- 217 1417.01.15 — Gg 90
 Albrecht [V.], Herzog von Mecklenburg-Schwerin, bekennt, Bürgermeistern und Ratsherren zu Hamburg 200 lüb. m. für den von seinen Untertanen ihren Untertanen zugefügten Schaden an Pferden, Harnischen und anderem Gut schuldig zu sein259

- 218 1417.03.21 — S 39
Bertram Tzabel und sein Sohn Betheman, Knappen, bezeugen, dass das Eigentum des Propstes, Dekans und des Domkapitels zu Hamburg an dem Deich und der Stauung zum Vy im Anschluss an die Feldmark ihrer erblichen Güter und der ihrer Kirche liege260
- 219 1417.04.10 — Q 30 (12)
Woldeke Lappe quittiert Bürgermeister und Rat von Hamburg unter Darstellung der älteren Forderungen aus den Rentenzahlungen für das Schloss Ritzebüttel 200 m. für 20 m. seiner Rente, so dass diese noch jährlich 20 m. Rente an ihn zahlen müssten260
- 220 1417.05.16 — Gg 27
Hermen van der Linden, Diener des Bischofs von Münster, macht bekannt, dass er sich mit Bürgermeistern und Ratsherren über das Gut, das sein Bruder Johan von der Linden bei seinem Tode in Hamburg hinterlassen habe, geeinigt habe261
- 221 1417.07.16 — F 12 a und F 12 b
Sigismund römischer König, König von Ungarn, Dalmatien und Kroatien, bestätigt auf Wunsch der Bürgermeister, Räte und Bürger der Stadt Hamburg alle Privilegien und die guten Gewohnheiten der Stadt, wie sie sie bisher eingehalten hätten262
- 222 1417.07.20 — K 41
Heinrich III., Graf von Holstein-Rendsburg, Heinrich IV., Adolf VIII. und Gerhard VII., [nicht belehnte] Herzöge von Schleswig, machen bekannt, dass ihnen Bürgermeister, Rat und Bürger zu Hamburg, obwohl sie in keiner Weise zu Hilfe oder Heeresfolge verpflichtet seien, Hilfe gegen König Erik von Dänemark zugesagt hätten, und beurkunden die Bedingungen263
- 223 1417.09.29 — Q 93
Woldeke Lappe, Knappe des Stiftes von Bremen, quittiert den Empfang von 20 m. jährlicher Rente durch die Kämmerer des Rates von Hamburg264
- 224 1417.10.14 — Kk 9
Johannes, Bischof von Lübeck, vidimiert für die Kleriker Gerardus Tzeretze und Johannes Snyderwind, ewige Vikare der Kirche zu Lübeck, eine Urkunde von Johann [III.], Graf von Holstein[-Plön], von 1319 März 24 über den Verkauf von Ivendorf265

- 225 1417.10.27 — Gg 91
 Borcherd Morsedeborch, Arend van Stade und Johan van Luneberghe, Knappen, quittieren der Stadt Hamburg die vollständige Bezahlung ihres Soldes und Schadenersatz für ihren Einsatz gegen den König von Dänemark266
- 226 1417.12.26 — Gg 138
 Otto und Ghereke, Brüder, gheheten Vurschutte, machen bekannt, dass sie den Hof ihrer Vorfahren in Boldersen mit allen Rechten und Zubehör für 3½ m. endgültig ihrem Verwandten Albert Histring überlassen hätten266
- 227 1418.04.17 — Ss 49
 Dyderik Ströbelyng, Johannes Rickerssen, Hermen Kule, Domherren, und Thidericus van Geynsen, Stadtschreiber zu Hamburg, entscheiden als Schiedsleute den Streit um 4 m. Rente und 50 m. Pfennige zwischen dem Vikar Tymme Hummersbittel und dem Hamburger Ratsherrn Johan Ghultzow267
- 228 1418.04.20 — Ll 39 a, Ll 39 b [2]
 Der Mayor von Newcastle upon Tyne an Hamburg: bittet um Rückgabe des Schiffes le George und der Waren, die um 1418 Februar 22 in der Nähe Norwegens durch Soldaten und Diener des Herzogs von Schleswig geraubt und nach Rendsburg gebracht worden seien, und sendet Bevollmächtigte267
- 229 1418.05.28 — Ff 7 [1] und [2]
 Bürgermeister und Rat zu Hamburg an Herzog Johann von Bayern, Elekt zu Lüttich, Gherd van Hemmeskerken, Hauptmann zu Brielle, sowie die Städte Brielle und Dordrecht: machen bekannt, dass ihnen Bürger der Stadt Hamburg geklagt hätten, dass ihre mit Bier beladenen Schiffe durch Gherd van Hemmeskerken, die Dordrechter und die Brieller arretiert worden seien, und listen die Schiffe, ihre Eigner und Befrachter sowie das geladene Bier268
- 230 1418.07.15 — Ll 39 b [1]
 Die Hamburger Ratsherrn an Hinrik van dem Berghe und Hinrik Hoyer, Bürgermeister, sowie Erik van Tzeven, Ratsherr zu Hamburg: erinnern an ihr Schreiben an Herzog Heinrich von Schleswig wegen des Engländern genommenen Schiffes und Gutes, senden ein Schreiben von Newcastle upon Tyne dazu und bitten um Einsatz für eine Rückgabe, um Nachteile für die Hamburger zu vermeiden270

- 231 1418.09.29 — Q 94
Woldeke Lappe, Knappe des Stiftes von Bremen, quittiert den Empfang von 20 m. jährlicher Rente durch die Kämmerer des Rates von Hamburg271
- 232 1418.12.09 — Kk 92
Äbtissin Womele, Priorin Losseke und der gesamte Konvent des Klosters zu Harvestehude bevollmächtigen ihren Propst Ludeke Busser, ihr Haus in der Niedernstraße im Kirchspiel St. Jacobi zu verkaufen271
- 233 1419.02.05 — Ww 9
Tideke Schoke, Bürger zu Hamburg, macht bekannt, dass er Dekan und Domkapitel zu Hamburg für 75 m. eine Rente von 5 m. zugunsten der Messenstiftung an St. Jacobi verkauft habe272
- 234 1419.03.13 — R 63
Heinrich [III.], Graf von Holstein[-Rendsburg] beurkundet seine Entscheidung im Streit zwischen Dekan und Domkapitel zu Hamburg und den Brüdern Lemmeke, Hinrik und Hans Mildehovet über Zehnte und Einkünfte aus dem Reytbruke, die zugunsten des Domkapitels ausgefallen sei 273
- 235 1419.04.23 — Uu 38
Peter Kempe aus dem Kirchspiel Drochtersen macht bekannt, dass er Johannes Dunemann, Vikar an St. Nicolai zu Hamburg, seinen Testamentsvollstreckern und jedem Besitzer des Briefs für 50 m. lüb. 5 m. jährlicher Rente verkauft habe, die von seinem Hof, Haus und Berg in Drochtersen zu zahlen seien274
- 236 1419.05.02 — Nn 94
Clawes Werner in Kurzenmoor macht bekannt, dass er Propst, Dekan und dem gesamten Domkapitel zu Hamburg für 30 m. 3 m. jährlicher Rente von seinem Haus, Hof und Feldern verkauft habe, zum Nutzen erer consolacien, die man den Kapitelsherren zwischen September 29 und November 11 sonntags gebe275
- 237 1419.06.03 — Gg 120
Hermannus, Provinzialminister der Franziskaner für die Provinz Sachsen an Johannes Mychaelis, Hauptmann, und die Söldner der Stadt Hamburg: gewährt ihnen und ihren Nachfolgern volle Teilhabe an den geistlichen Werken seines Ordens276

- 238 1419.06.04 — Gg 119
Leonardus de Florentia, Meister der Dominikaner, an die Bruderschaft der Reitendiener Hamburgs: gewährt ihnen die Teilhabe an den geistlichen Werken seines Ordens276
- 239 1419.07.18 — Pp 40
Die Lüneburger Ratsherren bezeugen, dass ihr Mitbürger Johannes Abbenborg dem Lüneburger Johannes Uplecger als Bevollmächtigtem von Dekan und Domkapitel zu Hamburg den vierten Teil der Herrschaft über die linke Pfanne im Haus Edinge in der Saline zu Lüneburg verkauft habe277
- 240 1419.08.26 — N 46
Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck machen bekannt, dass sie zusammen mit Boldewin, Abt zu St. Michaelis in Lüneburg, Johannes, Abt zu Scharnebeck, und Hinrik Wale, Propst zu Ebstorf, in verschiedenen Streitfragen zwischen Hamburg und Lüneburg vermittelt hätten, und beurkunden das Ergebnis277
- 241 1419.09.22 — Rr 92
Jacobus Recop, Kleriker des Stifts zu Bremen, Heyne Recop, Bürger der Neustadt von Salzwedel, sein Vater, sowie Clawes und Kersten Recop schwören Urfehde wegen der Gefangenhaltung des Jacobus zunächst im Gefängnis der Stadt Hamburg, dann im Gefängnis des Domkapitels279
- 242 1419.11.06 — Q 95
Woldeke Lappe, Knappe und Hamburger Bürger, quittiert den Empfang von 200 m. zur Ablösung der jährlichen Rente von 20 m. für das Schloss Ritzebüttel sowie von einmalig 25 m. Rente durch die Kämmerer des Rates von Hamburg und spricht die Stadt von weiteren Forderungen frei280
- 243 1419.11.11 — S 43 [2]
Johan Schol[d]envlet macht bekannt, dass er Jürgen van Tyense und seinen Erben für 190 m. zu einem ewigen Erbkauf seinen Hof zu Borstel verkauft habe281
- 244 1420.02.02 — Y 12
Bürgermeister, Ratsherren und Gemeinheit der Städte Lübeck und Hamburg machen bekannt, dass sie sich wegen Schädigung und Gewalttaten gegen die Herzöge Erich [V.] und Bernhard [II.] von Sachsen[-Lauenburg] und ihre Unterstützer verbinden281

- 245 1420.08.22 — Q 26 e [2]
Entwurf Hamburgs und Lübecks für den Friedensschluss mit den Herzögen von Sachsen-Lauenburg283
- 246 1420.08.23 — Q 26 e [1]
Erich V., Albrecht, Domherr in Hildesheim, Magnus, Bischof von Kammin, Bernhard II., Otto, Herzöge von Sachsen-Lauenburg, verzichten zugunsten Lübecks und Hamburgs unter anderem auf die Burgen Bergedorf und Riepenburg sowie den Zoll zu Eislingen und erklären alle Konflikte für beigelegt284
- 247 1420.09.06 — Rr 93
Johannes, Dekan der Hildesheimer Kirche, Konservator der Hamburger Kirche, an Dekan, Scholaster, Kantor und Schatzmeister der Hamburger Kirche und den Propst von Bardowick: erlaubt Personen, die wegen Belästigungen und Beleidigungen der Hamburger Kirche exkommuniziert seien, aber demütig um Wiederaufnahme bäten, die Absolution zu erteilen 285
- 248 1420.09.06 — Gg 28
Johan van Grone, Tyle van Yber, Ernst und Richard, Brüder, gheheten van dem Werder, Gherd van Brunkhusen, Hans van Muonnigherode, Ludelef van Lenghede, Otte Vurschutte, Gherd van Werdinghusen, Hermen van Holthusen, Curd van Meyenberghe, Otte van Halvemunde, Hans Reyneken, Hinric Zeddinghe, Clawes Vrome, Heyne Moller, Hans Lippen und Hans Lennenkamp, Knappen, quittieren Hamburg für Sold und Schadenersatz im Krieg gegen Erich [V.], Herzog von Sachsen, und seine Brüder285
- 249 1420.09.07 — Gg 28 a
Johan und Dyderik, Brüder, gheheten Monnikhusen, Knappen, und Hermen Hundertmark, ihr Knecht, quittieren Hamburg für Sold und Schadenersatz im Krieg gegen Erich [V.], Herzog von Sachsen, und seine Brüder286
- 250 1420.09.07 — Gg 28 b
Heyneke van Alten, Ulrik Dornegge und Hans Aldewerld, Knappen, quittieren Hamburg für Sold und Schadenersatz im Krieg gegen Erich [V.], Herzog von Sachsen, und seine Brüder287

- 251 1420.09.07 — Gg 28 c
Cord und Frederik, Brüder, gheheten van Oyenhusen, Cord van Lutter-
sen, Johan van Venen, Peter van Rekelinghusen, Werner van Sunneryk,
Frederik Richters, Johan Thuns und Hans Smyd, Knappen, quittieren
Hamburg für Sold und Schadenersatz im Krieg gegen Erich [V.], Herzog
von Sachsen, und seine Brüder287
- 252 1420.09.07 — Gg 28 d
Hinrik van Barkhusen, Reyneke und Johan gheheten Dornehope,
Vetter, Cord, Hermen und Rychard, Brüder, gheheten Hubberkragen,
Richerd Schrettinghusen, Knappen, Wedekind Wunder, Hinrik de
Munter, Dyderik van Wulle, Hans Neuelingh und Hinrik Lappenstap,
Mitgesellen Hinriks van Barkhusen, quittieren Hamburg für Sold und
Schadenersatz im Krieg gegen Erich [V.], Herzog von Sachsen, und seine
Brüder288
- 253 1420.09.07 — Gg 28 e
Oleman Bere, Knappe, Ruschintdorp, Dyderik van Plettenberghe und
Luder Iselbach, seine Mitgesellen, quittieren Hamburg für Sold und
Schadenersatz im Krieg gegen Erich [V.], Herzog von Sachsen, und seine
Brüder288
- 254 1420.09.08 — Gg 28 f
Frederik van Schaghen, Diderik van Lutten, Frederik van Loen, Wolter
van den Bollen, Johan van Wechgeld, Berend Groperdorp, Everd van
Holtorp, Deterd Wetschen, Curd van Astorpe, Hinrik van dem Bele, Her-
berd van den Porsenberghe und Johan van Dincla, Knappen, quittieren
Hamburg für Sold und Schadenersatz im Krieg gegen Erich [V.], Herzog
von Sachsen, und seine Brüder und sprechen die Stadt von weiteren
Forderungen frei289
- 255 1420.09.08 — Gg 28 g
Hinrik Blome, Hinrik Westvelingh, Johan van Manslo, Curdes, Johans
Enkel, und Hans van Campen, Knappen, quittieren Hamburg für Sold
und Schadenersatz im Krieg gegen Erich [V.], Herzog von Sachsen, und
seine Brüder289
- 256 1420.09.09 — Gg 28 h
Steneke van Hamme, Knappe, quittiert Hamburg für Sold und Schaden-
ersatz im Krieg gegen Erich [V.], Herzog von Sachsen, und seine Brüder290

- 257 1420.09.09 — Gg 28 i
 Johan van Mandeslo der Ältere, Johan van Mandeslo der Jüngere,
 Frederic Post und Ludeke Vrese, Knappen, quittieren Hamburg für Sold
 und Schadenersatz im Krieg gegen Erich [V.], Herzog von Sachsen, und
 seine Brüder 290
- 258 1420.09.09 — Gg 29
 Curd Buesghe, Clawes van Decberch, Berend Reymers, Hans Heydhorst,
 Dorheker, Wilhelm van Elmendorpe, Griffer, Curd de beste, Hinric D[...]
 singh, Frederic Post, Curd Arendes, Godeke, Rabode Semmele, Enghel-
 ke, Johan van dem Broke, Bere[nd ...]ke, Stacies Post, Osterholt, Bertold,
 Deghener, Tydeman Ropeke und Johan van dem Wede, Knappen,
 quittieren Hamburg für Sold und Schadenersatz im Krieg gegen Erich
 [V.], Herzog von Sachsen, und seine Brüder und sprechen die Stadt trotz
 eines Konflikts mit Curd Buesghe von weiteren Forderungen frei 291
- 259 1420.09.10 — Gg 28 k
 Gherd Brand und Groteberend, Knappen, quittieren Hamburg für Sold
 und Schadenersatz im Krieg gegen Erich [V.], Herzog von Sachsen, und
 seine Brüder 292
- 260 1420.09.15 — Ff 8
 Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg vergleichen sich mit Stade
 über den Handel 292
- 261 1420.10.14 — Gg 28 l
 Frederik Post, Johan van Mandeslo Berteldessone, Ludeke Vrese, Johan
 Kokingh, Stacies van Monnigkhusen, Bode van Ghummeren, Brugge-
 wch, Lubberd, Honwide, Knappen, quittieren Hamburg für Sold und
 Schadenersatz im Krieg gegen Erich [V.], Herzog von Sachsen, und seine
 Brüder 293
- 262 1420.10.15 — Gg 28 n
 Arnd de Bever, Ropeke Rusche, Volquin de Holler, Marquerd Schiptorp
 und Borcherd van Aschwede, Knappen, quittieren Hamburg für Sold
 und Schadenersatz in den Kriegen gegen Erich [V.], Herzog von Sach-
 sen, und seine Brüder sowie mit dem Herzog Heinrich von Schleswig
 gegen den König von Dänemark 293

- 263 1420.10.15 — Gg 28 o
 Wilken Vrese, Hans Butzouw, Vrouwenschutke, Hans Lippe und Clawes
 Vrome, Knappen, quittieren Hamburg für Sold und Schadenersatz in
 den Kriegen gegen Erich [V.], Herzog von Sachsen, und seine Brüder
 sowie mit dem Herzog Heinrich von Schleswig gegen den König von
 Dänemark294
- 264 1420.10.15 — Gg 28 p
 Diderick Amendorp der jüngere, Faber, Johan van der Lippe, Her-
 berd Klenk, Gherke Picht und Ludeman Redeke, Knappen, quittieren
 Hamburg für Sold und Schadenersatz in den Kriegen gegen Erich [V.],
 Herzog von Sachsen, und seine Brüder sowie mit dem Herzog Heinrich
 von Schleswig gegen den König von Dänemark294
- 265 1420.10.15 — Gg 28 r
 Beneke Wolters, Peter van Havense und Veghebanck, Knappen, quitti-
 eren Hamburg für Sold und Schadenersatz in den Kriegen gegen Erich
 [V.], Herzog von Sachsen, und seine Brüder sowie mit dem Herzog
 Heinrich von Schleswig gegen den König von Dänemark295
- 266 1420.10.16 — Gg 28 m
 Johan van Hamme, anders geheten Scopel van Hamme, Knappe, quit-
 tiert Hamburg für Sold und Schadenersatz im Krieg gegen Erich [V.],
 Herzog von Sachsen, und seine Brüder296
- 267 1420.10.16 — Gg 28 q
 Johan van Verne und Peter van Rekelinghusen, Knappen, quittieren
 Hamburg für Sold und Schadenersatz in den Kriegen gegen Erich [V.],
 Herzog von Sachsen, und seine Brüder sowie mit dem Herzog Heinrich
 von Schleswig gegen den König von Dänemark296
- 268 1420.11.05 — Tt 43 (1)
 Hinryk Hoyers, Bürgermeister zu Hamburg, bekennt, dass ihm im Ren-
 tenbuch des Rates zugeschriebene Renten von 13 m. nicht gehörten,
 sondern ihm zu treuer Hand übergeben seien von einer Messenstiftung
 an St. Petri, über die seine Frau Gherborch das Patronat ausübe297

- 269 1421.04.02 — Qq 63
Hinricus Sumendorp, Kanoniker in Tangermünde, subexecutor für die dem römischen König Sigismund durch Papst Martin V. verliehenen Zehnten aus den Einkünften der kirchlichen Pfründen, quittiert die Zahlung von 2200 rheinischen Gulden für die Provinz Bremen sowie Stadt und Diözese Verden297
- 270 1421.04.03 — Ee 56
Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Hamburg an Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Gent: teilen die Namen der durch Auslieger Herzog Johanns von Bayern, Grafen von Hennegau, Holland und Seeland, aus dessen Gebieten geschädigten Hamburger mit und listen das verlorene Gut, da sie noch keine Antwort des Herzogs erhalten hätten298
- 271 1421.04.24 — Bb 5, D 15
Sigismund, römischer König, König zu Ungarn, Böhmen, Dalmatien, Kroatien etc., befreit Bürgermeister, Rat und alle Bürger Hamburgs von der Ladung vor das königliche Hofgericht; wenn sie selbst Recht suchten, könnten sie sich jedoch an das Hofgericht wenden301
- 272 1421.04.24 — B 18 [1] und [2]
Sigismund, römischer König, König zu Ungarn, Böhmen, Dalmatien, Kroatien etc., befreit Bürgermeister, Rat und alle Bürger der Stadt Hamburg aus der Acht, in die sie wegen Nichterscheinens vor dem Hofgericht geraten seien, sowie von allen Ansprüchen und stellt alle Privilegien der Stadt wieder her302
- 273 1421.05.06 — Ss 50
Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Mechtildis, Witwe des Hamburger Bürgers Jacobus Vredebern, eine ewige Vikarie am Altar der hl. Agatha und Agnes im Dom mit Renten von 12 m. und 6 Morgen Landes in Hammerbrook ausstatten wolle, nehmen Rente und Besitz unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie303
- 274 1421.06.06 — Ee 57
Bürgermeister und Rat zu Hamburg an Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Gent: berichten über weitere Schädigungen Hamburger Bürger und listen Schiffe und Fracht304

- 275 1421.07.04 — Vv 12 b
 Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Johannes van dem Hagen, Kleriker, eine ewige Vikarie am Altar Marias und des hl. Thomas von Canterbury in St. Katharinen mit Renten von 40 m. ausstatten wolle, nehmen Rente und Besitz unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie305
- 276 1421.08.04 — Y 13
 Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Stade bestätigen auf Bitten Hamburgs für die Stadt Gent die eidliche Aussage von Hermen van Righhe, Albrecht Brytling, Godeke Lutteken und Stacies van Rentelen über Ereignisse in Amsterdam im April 1407307
- 277 1421.08.09 — Xx 47, W 42 b
 Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Hinricus de Hachede, vormals Ratsherr zu Hamburg, und seine Frau Hillegundis eine ewige Vikarie in der Kapelle des Hamburger Rats mit Renten von 70 m. ausstatten wollten, unter dem Vorbehalt lebenslanger Nutzung, nehmen Rente und Besitz unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie308
- 278 1421.09.12 — Ss 43, Ss 51
 Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Nicolaus Schowenborch, ewiger Vikar zu Hamburg, eine Vikarie am Altar St. Annen im Dom mit Renten von 32 m. ausstatten wolle, nehmen Rente und Besitz unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie ...309
- 279 1421.10.16 — Gg 30
 Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Segeberg an Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Hamburg: berichten von einem Einbruch im Schloss in Segeberg unter dem verstorbenen Grafen Heinrich [III.] von Holstein311
- 280 1421.11.16 — Q 101
 Johannes de Buren, Archidiakon von Hadeln und Wursten, beruft Ludolph Tuskouw zum ewigen Vikar am Altar St. Marien in der Grodener Kirche311
- 281 1422.08.02 — O 9
 Vögte, Schließer, Ratgeber und ganze Gemeinde des Landes Dithmarschen schwören den Herren von Hamburg und den Bürgern der Stadt wegen der Gefangennahme der Leute aus der Gesellschaft Abel Reymers Urfehde312

- 282 1422.09.10 — D 13 a
 Sigismund, römischer König, König zu Ungarn, Böhmen etc., an Bürgermeister, Ratsherren und alle Bürger der Stadt Lübeck: teilt ihnen mit, dass aufgrund einer Klage vor dem Hofgericht gegen die Bürgermeister, Ratsherren und alle Bürger der Stadt Hamburg die Acht und Aberacht des Reiches verhängt worden sei312
- 283 1422.09.10 — D 13 b
 Sigismund, römischer König, König zu Ungarn, Böhmen etc., an die Herzöge Otto und Wilhelm von Braunschweig: teilt ihnen mit, dass aufgrund einer Klage vor dem Hofgericht gegen die Bürgermeister, Ratsherren und alle Bürger der Stadt Hamburg über 14 Jahren dieselbe Acht und Aberacht des Reiches verhängt worden sei wie einst gegen den Neuen Rat zu Lübeck313
- 284 1422.09.10 — F 13
 Sigismund, römischer König, König zu Ungarn, Böhmen etc., an Friedrich Landgrafen von Thüringen: teilt ihm mit, dass aufgrund einer Klage vor dem Hofgericht gegen die Bürgermeister, Ratsherren und alle Bürger der Stadt Hamburg über 14 Jahren dieselbe Acht und Aberacht des Reiches verhängt worden sei wie einst gegen den Neuen Rat zu Lübeck 314
- 285 1422.09.10 — F 15
 Sigismund, römischer König, König zu Ungarn, Böhmen etc., an Bürgermeister, Ratsherren und alle Bürger der Stadt Lüneburg: teilt ihnen mit, dass aufgrund einer Klage vor dem Hofgericht gegen die Bürgermeister, Ratsherren und alle Bürger der Stadt Hamburg über 14 Jahren dieselbe Acht und Aberacht des Reiches verhängt worden sei wie einst gegen den Neuen Rat zu Lübeck315
- 286 1422.11.11 — O 5 [1]
 Bürgermeister, Ratsherren und ganze Gemeinde zu Hamburg beurkunden ihre Einigung mit den Vögten, Schließern, Geschworenen, Ratgebern und der gesamten Gemeinde Dithmarschens wegen aller Schäden, die die Dithmarscher Hamburger Bürgern oder Einwohnern angetan hätten, ebenso wegen des Unrechts, das den Dithmarschern durch die Hamburger geschehen sei316

- 287 1422.11.11 — O 5 [2]
 Vögte, Schließer, Geschworene, Ratgeber und gesamte Gemeine Dithmarschens beurkunden ihre Einigung mit Bürgermeistern, Ratsherren und der ganzen Gemeine zu Hamburg wegen des Unrechts, das den Dithmarschern durch die Hamburger geschehen sei, ebenso wegen des Unrechts, das die Dithmarscher Hamburger Bürgern oder Einwohnern angetan hätten317
- 288 1422.11.29 — Rr 45 b
 Der Notar Siffridus Stevenshaghen bestätigt das Zeugnis des Ratsherrn Johann Cletze über eine im Buch des Rates eingetragene Rente von 20 m., die Seghebandus Stoer, Priester, zugehöre318
- 289 [1423–1443] — Vv 17
 Ausgabenrechnung der Mauritius-Bruderschaft an St. Katharinen319
- 290 1423.02.02 — Cc 28
 Bernd Roer und Clawes Roer, Vettern, schwören Urfehde gegenüber Erich [V.], Herzog von Sachsen, seinen Brüdern Bernhard [II.] und Otto, ihren Landen und Untertanen, sowie den Städten Lübeck, Hamburg und Lüneburg319
- 291 1423.02.02 — Cc 29
 Kone van Redestorp schwört Urfehde gegenüber Erich [V.], Herzog von Sachsen, seinen Brüdern Bernhard [II.] und Otto, ihren Landen und Untertanen, sowie den Städten Lübeck, Hamburg und Lüneburg320
- 292 1423.02.02 — Cc 30
 Bernd Roer und Clawes Roer, Vettern, machen bekannt, dass sie sich auch für ihre Knechte Hans Lobeken, anders gheheten Wynterveld, Ernst Mund, Vrittze Trebbow, Arnd Mollendorp, Herman Cremon, Hennyng Wyndewand, Gherke Herbrecht, Hans Vasta und Henneke Hulsebeken, die mit ihnen im Gefängnis der Stadt Hamburg gesessen hätten, mit den vom Rat beauftragten Ratsherren über eine Lösegeldzahlung von 400 m. Lüb. für ihre Freilassung geeinigt hätten321
- 293 1423.02.02 — Gg 31 (1)
 Hans Hesselstorp, Knappe, bekennt, auch für seine Knechte Vicko Smylow und Clawes Preen, dass er sich mit den vom Rat beauftragten Ratsherren über eine Lösegeldzahlung von 100 m. Lüb. für ihre Freilassung geeinigt hätte, und gelobt sich bei Nichtzahlung zum Einlager einzufinden 322

- 294 1423.02.02 — Gg 31 (4)
Hans Hesselstorp, Knappe, schwört Urfehde gegenüber Erich [V.], Herzog von Sachsen, seinen Brüdern Bernhard [II.] und Otto, ihren Landen und Untertanen, sowie den Städten Lübeck, Hamburg und Lüneburg323
- 295 1423.02.04 — Cc 25
Hans van Hidsacker der Jüngere schwört Urfehde gegenüber Erich [V.], Herzog von Sachsen, seinen Brüdern Bernhard [II.] und Otto, ihren Landen und Untertanen, sowie den Städten Lübeck, Hamburg und Lüneburg ...324
- 296 1423.02.04 — Cc 26
Johan van Hitzacker, Knappe, macht bekannt, dass er sich mit den vom Rat beauftragten Ratsherren über eine Lösegeldzahlung von 60 m. Lüb. für seine Freilassung geeinigt habe325
- 297 1423.02.04 — Cc 27
Kersten Wardenberch schwört Urfehde gegenüber Erich [V.], Herzog von Sachsen, seinen Brüdern Bernhard [II.] und Otto, ihren Landen und Untertanen, sowie den Städten Lübeck, Hamburg und Lüneburg325
- 298 1423.03.04 — Pp 105
Die Kardinäle Angelus, Bischof von Praeneste, Antonius, titulo S. Susanne, Priester der Kirche von Aquileja, und Ludovicus de Flisco, Diakon von St. Hadrian, machen bekannt, dass sie den Besuchern des Mariendoms zu Hamburg für bestimmte Festtage einen Ablass von 300 Tagen gewährt hätten326
- 299 1423.03.07 — X 11
Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg vidimieren eine Urkunde von 1384 Juni 10 (Nr. N5), machen bekannt, dass der Ratsherr Hinricus Hoyer, sein Bruder Albert sowie ihre Schwester Abele, Witwe Hilmar Lopows, zwei einst von Albertus Hoyer gestiftete Vikarien an St. Nicolai angesichts von Verlusten zusätzlich mit Renten von 52 m. und Kapital von 40 m. ausstatten wollten, nehmen Renten und Kapital unter kirchlichen Schutz und statten die Vikarien mit den zusätzlichen Mitteln aus327
- 300 1423.03.29 — Ll 53
Bürgermeister und Rat zu Hamburg an Bürgermeister und Rat zu Groningen: bitten um die Bezahlung der vereinbarten Entschädigung von 90 Arnheimschen gld. für die Hamburger Bürger, die in dem im letzten Herbst durch Groningen genommenen Schiff des Adam van Wyringhe ihr Bier verloren hätten329

- 301 1423.04.08 — Cc 31
 Clawes van Verbisse und Ghereke Louwesikke, Knechte und Diener von Kersten Wardenberghe, Henneke to Holte, Dyderic Muringh, Jacob Wipprecht, Laurencius Schroder und Clawes Oltghert, Knechte und Diener von Kone van Restorpe, schwören Urfehde gegenüber Erich [V.], Herzog von Sachsen, seinen Brüdern Bernhard [II.] und Otto, ihren Landen und Untertanen, sowie den Städten Lübeck, Hamburg und Lüneburg ...329
- 302 1423.04.08 — Cc 32
 Hans Lobeke anders gheheten Wynterfeld, Ernst Mund, Vrittze Trebbow, Arnd Mollendorp, Herman Cremon, Hennyng Wyndewand, Gherke Herbrecht, Hans Vasta und Henneke Hulsebeke, Knechte und Diener von Bernd und Clawes Roer sowie Hennyng Breseke, Knecht und Diener von Otto Grevenitze, schwören Urfehde gegenüber Erich [V.], Herzog von Sachsen, seinen Brüdern Bernhard [II.] und Otto, ihren Landen und Untertanen, sowie den Städten Lübeck, Hamburg und Lüneburg330
- 303 1423.04.08 — Gg 31 (2)
 Vicko Smylow und Clawes Preen, Knechte und Diener des Hans Hesselstorp, schwören Urfehde gegenüber Erich [V.], Herzog von Sachsen, seinen Brüdern Bernhard [II.] und Otto, ihren Landen und Untertanen, sowie den Städten Lübeck, Hamburg und Lüneburg331
- 304 1423.04.18 — Cc 33
 Kone Rastorpe, Knappe, macht bekannt, dass er sich mit dem Hamburger Rat über seine Lösegeldzahlung für seine Freilassung geeinigt und ihm wegen seines Entgegenkommens gelobt habe, ihm mit sechs gewappneten guten Knappen zu dienen332
- 305 1423.04.18 — Cc 34
 Kersten Wardenberch, Knappe, macht bekannt, dass er sich mit dem Hamburger Rat über seine Lösegeldzahlung für seine Freilassung geeinigt und ihm wegen seines Entgegenkommens gelobt habe, ihm mit drei gewappneten guten Knappen zu dienen333
- 306 1423.04.18 — Cc 35
 Bernd und Clawes geheten Roer, Knappen, machen bekannt, dass sie sich mit dem Hamburger Rat über ihre Lösegeldzahlung für ihre Freilassung geeinigt und ihm wegen seines Entgegenkommens gelobt haben, ihm mit zehn gewappneten guten Knappen zu dienen334

- 307 1423.04.18 — Gg 31 (3)
Hans Hesselstorp, Knappe, macht bekannt, dass er sich mit dem Hamburger Rat über seine Lösegeldzahlung für seine Freilassung geeinigt und ihm wegen seines Entgegenkommens gelobt habe, ihm mit drei gewappneten guten Knappen zu dienen334
- 308 1423.05.05 — F 14
Sigismund, römischer König, König von Ungarn, Böhmen, Dalmacien, Kroatien usw., bevollmächtigt Niclas von Reibnicz zu Verhandlungen mit Bürgermeister, Rat und Bürgern der Stadt Hamburg über die gegen sie verhängte Acht und Aberacht335
- 309 1423.05.06 — B 17
Sigismund, römischer König, König von Ungarn, Böhmen, Kroatien, usw. macht bekannt, dass er Bürgermeister, Ratsherren und ganze Gemeinde von Hamburg aus Acht und Aberacht des Reiches gelassen und sie von allen Forderungen befreit habe336
- 310 1423.06.25 — X 14
Gherardus, Dekan, und das Hamburger Domkapitel geben bekannt, dass Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Hamburg ihnen gestattet hätten, die Abwässer des Turms und des Aborts in den dabei liegenden Wall eingraben zu lassen337
- 311 1423.09.01 — Gg 28 s
Hermen Steygerbergh quittiert Bürgermeistern und Rat der Stadt Hamburg die Zahlung des Lösegelds aus der in ihrem Dienste erlittenen Gefangenschaft bei Dethard van Weddeschen sowie Kosten, Schaden und Zehrung337
- 312 1423.09.07 — Gg 28 t
Dethard van Weddeschen, Knappe, quittiert Bürgermeistern und Rat der Stadt Hamburg die Zahlung von Lösegeld sowie Kosten, Zehrung und Schaden wegen seines Knechts Hermen Storgerberges, der in ihrem Dienste in Gefangenschaft geraten sei338
- 313 1423.09.28 — Oo 100
Gherardus, Dekan, und das gesamte Domkapitel machen bekannt, dass von den 10 m. Renten, die ihnen die Knappen Bertram Sabel und Johannes Hummersbittel verkauft hätten, 2 pfd. zur Vikarie gehörten, die Heyno Leseman, Bürger Hamburgs, in St. Petri gestiftet habe, und vidimieren die Urkunde von 1408 November 11 (Nr. 126)338

- 314 1423.10.22 — Tt 45 [1] und [2]
 Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Johannes Weneri, Kantor, Hermannus Kreveth, Kanoniker, Johannes Verdis, Vikar an St. Petri, und der Hamburger Bürger Ludolfus de Eysen als Testamentsvollstrecker des Priesters Johannes Gronow eine Vikarie an St. Petri mit Renten von 36 m. ausstatten wollten, nehmen die Renten unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie339
- 315 1423.11.03 — Ss 53
 Gherhardus, Dekan, und das Hamburger Domkapitel machen bekannt, dass Dietrich Strobelingh, Hermann de Buren, Kanoniker, Johannes Lutteke, Tymmo Hummersbuttell, Vikare, und Siffrid Hardestorp, Priester der Diözese Verden, als Testamentsvollstrecker des verstorbenen Johannes Bernardi eine Vikarie am Altar der hl. Antonius und Wenzel im Dom mit Renten von 30 m. ausstatten wollten, nehmen die Renten sowie eine weitere Stiftung von 8 m. unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie341
- 316 1423.11.29 — Oo 152
 Petrus van der Lynden, Priester der Lübecker Diözese, quittiert den Empfang von 100 m. von insgesamt 200 m. Lüb., die er von den Dekan und Domkapitel zu Hamburg in Sadelbande, Diözese Ratzeburg, zustehenden Zehntgeldern innehat, durch Johannes Mund, Kanoniker der Hamburger Kirche342
- 317 1424.01.06 — Ee 58 a und b
 Nickel von der Rybenicz, Ritter, bezeugt die im Auftrag des römischen Königs Sigismund mit Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Hamburg erreichte Einigung über die Lösung aus der Reichsacht, derer sie und ihre Bürger verfallen gewesen seien, und quittiert den Empfang von 3500 ungar. gld. und einem blauen Brüsseler Tuch342
- 318 1424.01.07 — Y 8
 Die Ratsherren von Breslau bezeugen, dass vor ihnen Nickel von der Rybenicz, Ritter, erklärt habe, von Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg im Namen des römischen Königs Sigismund 3.500 ungar. gld. und ein Brüsseler Tuch erhalten zu haben; damit sei die Lösung Hamburgs aus der Reichsacht erfolgt343

- 319 1424.01.13 — Tt 43 (3)
Hinrik Hoyer, Bürgermeister zu Hamburg, bekennt, dass ihm im Rentenbuch des Rates zugeschriebene Renten von 13 m. nicht gehörten, sondern ihm zu treuer Hand übergeben seien von einer Prébende an St. Petri, der seine Frau Gherborch vorstehe344
- 320 1424.03.26 — Zz 23
Hinrik Thevelt und Erik van Tzeven, Hofherren, und Heyne Wenttorp, Hofmeister zu St. Jürgen zu Hamburg, bezeugen eine Einigung mit den Pfründern Bernt Ostink, Meister Johan Symenshusen, Hermen vamme Horne, Claus Karnap, Johan Kattke, Hermen Grubenhaghen und Greteke Wirloes über die Nutzung des Blocks (Spendenkastens) vor dem Altar der Pfründer344
- 321 1424.08.15 — Gg 32 a
Kersten Karstede, Knappe, macht bekannt, dass er sich mit den vom Rat beauftragten Ratsherren über eine Lösegeldzahlung von 60 m. Pfennige für seine Freilassung geeinigt habe345
- 322 1424.08.15 — Gg 32 b
Kersten Karstede, Knappe, schwört Urfehde gegenüber Erich [V.], Herzog von Sachsen, seinen Brüdern Bernhard [II.] und Otto, ihren Landen und Untertanen, sowie den Städten Lübeck, Hamburg und Lüneburg346
- 323 1424.09.02 — L 42
Bürgermeister und Ratsherren von Ribe an die Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Hamburg: bezeugen, dass die Klippen (Klippfnige) auf dem Ripener Markt 1423 September 8 verrufen worden und wertlos seien347
- 324 1424.09.07 — W 12
Werner, Dompropst, Gherd, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg bestätigen, dass Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Hamburg ihnen für die privaten Bedürfnisse am Wall eine Moderkiste an ihrem Abtritt erlaubt hätten347
- 325 1424.09.11 — P 52 [1]
Haye Ripperda, Häuptling von Farmsum, bekennt vor allen, insbesondere vor Bürgermeistern und Rat von Hamburg, dass der Ewer, den Eggho van der Ijste und Henric Bley, Bürger zu Groningen, Henrick Wolff und Johan Katte verkauft hätten, den Holländern in einem offenen Krieg geraubt worden sei348

- 326 1424.09.12 — P 52 [2]
Lubbert Esschyng, Amtsmann des Gerichts von Selward, bekennt vor allen, insbesondere vor Bürgermeister und Rat von Hamburg, dass der Ewer, den Henric Wolff und Johan Katte, Bürger von Kampen, von Egghe van der Ijlste und Henric Bley, Bürgern zu Groningen, gekauft hätten, den Holländern in einem offenen Krieg geraubt worden sei348
- 327 1424.09.19 — P 52 [3]
Poppe Snelghers, Junghe Onno, Thyaert Wittens und Poppeke Uffens, Richter to den Damme, bekennen vor allen, insbesondere vor Bürgermeister und Rat von Hamburg, dass der Ewer, den Henric Wolff und Johan Katte, Bürger von Kampen, von Egghe van der Ijlste und Henric Bley, Bürgern zu Groningen, gekauft hätten, den Holländern in einem offenen Krieg geraubt worden sei349
- 328 1424.09.26 — T 2 [I] und [II]
Bürgermeister und Rat der Stadt beurkunden die Entscheidung, die sie als Schiedsleute zwischen Propst, Dekan und Domkapitel zu Hamburg einerseits sowie Prioren, Gardianen und Konventen der Dominikaner und Franziskaner in Hamburg und zu Meldorf in ihren Streitigkeiten, insbesondere wegen des Viertels der Opfer, die den drei Klöstern geleistet werden, getroffen haben349
- 329 1424.12.24 — Oo 60
Hermen van Balghe und Steen van den Buyen, Vikare, sowie Lippold Ruenteshorn, Hinrik Scheleke, Bernd Boleman, Hinrik van Elte, Albert van der Hude, Hinrik van dem Borstele, Reymer van Broclo und Heyne van Ghotinghe, Bürger von Verden, geloben, Propst, Dekan und Domkapitel zu Hamburg sowie die Bauern des Kirchspiels Siek wegen der Gefangenschaft des dortigen Kirchherrn Arnd Stuve nicht weiter zu belangen350
- 330 1425.02.01 — Gg 34
Erich [V.], Herzog von Sachsen, quittiert dem Rat der Stadt Hamburg über in Lübeck und Hamburg gängige 150 m. aus der Schatzung, Beute und der Habe der Gefangenen der Lübecker und Hamburger aus der Mark Brandenburg und der Prignitz351
- 331 1425.03.22 — Ee 59
Borchard Krumedik, [...] Steene, Knappen, schwören Bürgermeister, Ratsherren und ganzer Gemeine zu Hamburg sowie allen Einwohnern und Untersassen Urfehde352

- 332 1425.04.03 — Ww 10
Gherhardus, Dekan, und das Hamburger Domkapitel machen bekannt, dass Johannes Redeber, Pfarrer zu Winsen, Bernardus Fabri, am Dom, Helmold Lyndeman, zu St. Petri, Johannes Ulsen und Christian Bentsnider, zu St. Nikolai Vikare, als Testamentsvollstrecker des Vizerektors von St. Jacobi, Johannes Schele, eine Vikarie am Altar der hl. Erasmus, Servatius, Cecilia, Dorothea und Elisabeth in St. Jacobi mit Renten von 24 ½ m. ausstatten wollten, nehmen die Renten unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie352
- 333 1425.06.23 — Rr 94
Frederik Wesseken schwört Propst, Dekan und Kapitel der Kirche zu Hamburg Urfehde353
- 334 1425.08.01 — Kk 52
Ulricus van Verwen, Vikar in der Kapelle des hl. Geistes zu Hamburg, macht bekannt, dass er 16 m. jährlicher Rente für eine Messstiftung geben wolle, dazu ein Missale, einen Kelch mit Patene, ein Messgewand und ein Gebetbuch, die ewig bei dieser Stiftung bleiben sollten354
- 335 1425.09.30 — Gg 33
Reyneke Strote, Knappe, quittiert der Stadt Hamburg den vollständigen Empfang seines Soldes für seinen Dienst mit drei Pferden sowie ein Geschenk von 20 Arnheimschen gld.355
- 336 1425.10.13 — P 23
Die Häuptlinge von Föhr sprechen den Rat von Hamburg von allen Ansprüchen frei wegen 50 m., die von Clawes Krulle, Bürger zu Hamburg, mit Beschlag belegt gewesen und von Rikwert und seinem Bevollmächtigten Heyne Brandes ausgelöst worden seien356
- 337 1426.01.18 — Ss 57
Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass der Hamburger Bürger Hinricus Meymerssen die Vikarie am Altar der 11 000 Jungfrauen im Dom, die nur noch geringe Einkünfte habe, zusätzlich mit Renten von 32 m. ausstatten wolle, nehmen die Rente unter kirchlichen Schutz und weisen die Einkünfte der Vikarie zu356
- 338 1426.03.12 — O 47
Die Bauerschaften von Barlt, Volkenesworden, Kannemoor und Trennewurth erklären, dass sie eine Kirche zu Ehren der Mutter Gottes, des heiligen Kreuzes und aller Seelen errichten und ausstatten wollten357

- 339 1426.06.18 — Tt 46 (1)
 Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass ihr Mitkanoniker Hermannus Crevet am Altar des Apostels Bartolomäus, der Märtyrer Wenzel und Hadrian und der Jungfrau Katharina in St. Petri eine ewige Vikarie mit Renten von 34 m. ausstatten wolle, billigen die Stiftung, nehmen den Besitz unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie 358
- 340 1426.11.15 — Rr 27
 Gerhardus, Dekan, und das ganze Domkapitel Hamburgs an Hermannus de Buren, Magister Hermannus Vos und Hinricus Gherlaci, ihre Mitkanoniker: teilen mit, dass 1426 November 12 Wernerus Militis, Dompropst, verstorben sei und die Neuwahl auf 1426 November 21 festgesetzt sei, und fordern zur persönlichen Teilnahme an der Wahl auf 360
- 341 1426.11.30 — Ss 58 [1] und [2]
 Johannes Elterstorp, ewiger Vikar am Dom, verfügt testamentarisch eine Stiftung von 100 m. lüb. für die Zusammenlegung zweier Kapellen, 64 m. an Renten sowie 90 m. Kapital zur Umwandlung in Renten für acht Vikare und Priester am Dom 360
- 342 1427.01.03 — Ss 58 [1] und [2]
 Gherhardus, Dekan, und das Hamburger Domkapitel machen bekannt, dass ihnen Magister Johannes Bennyn und Hinricus de Buttell, Vikar am Dom, als Testamentsvollstrecker Johannes Elt[erstorps] die Verfügung Johannes Elterstorps von 1426 November 30 (Nr. 341) vorgelegt hätten, die sie vidimieren, nehmen die Stiftung an und sichern die erbetene Verwendung zu 361
- 343 1427.01.27 — Ll 15
 Guolteroto de Bardis und seine Gesellschafter quittieren den Empfang von 220 goldenen Kronen durch Tydemannus Holdenstede aus Hamburg, die ihnen Magister Hermannus Kreyenberch schuldig gewesen sei 362
- 344 1427.01.31 — Xx 65
 Vor einem unbekanntem Notar appellieren Bürgermeister und Rat Hamburgs an den Heiligen Stuhl gegen ein Schreiben in Sachen des Konflikts mit Johannes Bekerholt, der freiwillig auf sein Ratsamt verzichtet habe, aber nach einem Mandat von Bischof Jacobus von Adria wieder in seine Rechte eingesetzt werden solle 363

- 345 1427.05.06 — Ll 15
 Gherhardus, Dekan, und das Hamburger Domkapitel transumieren auf Bitten von Johannes Wadenkothe, ewiger Vikar am Dom und Schreiber des Hamburger Rats, die Urkunde Guolteroto de Bardis von 1427 Januar 27 (Nr. 343) 365
- 346 1427.05.12 — Oo 128 [1]
 Der Notar Cristianus Zaltow bezeugt die Verhandlungen vor Henricus Beye, Richter, Nicolaus Mosseken, Coppekin Meyer und Petrus Berleves, Schöffen des Alten Lands, zwischen Hermannus de Buren und Johannes Kust, Kanonikern, Henricus Buttell und Cristianus Gerdow, Vikaren zu Hamburg, als Vertretern der Hamburger Kirche, einerseits sowie dem Knappen Hermann Schulte andererseits. Richter und Schöffen bestätigen Hermanns Verkauf von 15 Morgen Ackerland in Dytkerskope an Propst, Dekan und Domkapitel zum Nutzen der memoriae für 225 m. lüb. ..366
- 347 1427.05.18 — Oo 128 [2]
 Frederik und Hermen gheheten Schulden, Söhne des langen Frederik Schulden, Knappen und Burgmannen in Horneburg, machen bekannt, dass sie Hinrik van Anderlinge, Ratsherrn zu Stade, für 130 m. lüb. 13 m. jährlicher Rente aus ihrem Gut im Kirchspiel Dytherskope verkauft hätten. 367
- 348 1427.09.22 — Nn 128
 Herdingh Stake, Ritter, und Detleff van Bukwolde, Knappe, machen allen und insbesondere Bürgermeistern und Ratsherren der Stadt Hamburg bekannt, dass der von Tydericus van Lutter ergriffene Dieb unzurechnungsfähig und daher von Rat und Vogt zu Oldesloe wieder freigelassen worden sei 368
- 349 1427.10.20 — Oo 128 [3]
 Hermen Schulte, langen Frederikes son, Ghernd und Hermen, Söhne Hermens, alle geheten Schulden, Burgmannen zu Horneburg, machen bekannt, dass sie Gherleg Schele, seinen Erben und den Inhabern dieser Urkunde für 10 m. lüb. 1 m. Rente verkauft hätte, die neben schon zu zahlenden 8 m. und 13 m. aus ihrem Gut im Kirchspiel Dytkerskope kommen würden 368

- 350 1427.11.23 — Bb 16 b
Herzog Philipp von Burgund bekundet eine Vereinbarung mit Eggert Cluyver, Sendebote von Lübeck und Lüneburg, und Jan van Wadekote, Sendebote von Hamburg, dass über aufgehaltene und verlorene Güter auf einer Tagfahrt 1428 Mai 1 entschieden werden solle, solange könnten die Bürger der drei Städte in seinen Landen frei verkehren369
- 351 1428.03.07 — I 1 a[1]
Gerardus, Dekan, und das gesamte Domkapitel zu Hamburg vidimieren für Bürgermeister und Ratsherren zu Hamburg das Privileg Herzog Albrechts von Bayern von 1403 August 14 (Nr. 77)369
- 352 1428.06.28 — Xx 48
Lucidus de Comitibus, Kardinaldiakon von St. Maria in Cosmedin an alle Geistlichen der Diözesen Bremen, Hildesheim, Halberstadt und Verden: berichtet über das Verfahren im Streit zwischen Johann Bekerholt und dem Hamburger Rat und publiziert das Urteil, nach dem Bürgermeister und Rat von allen kirchlichen Strafen befreit, die im Verfahren durch Jakob Bischof von Adria und den vorgeblichen subexecutor Borchard de Hardenburgh gegen sie verhängt worden seien370
- 353 1428.07.08 — W 14
Martin V., Papst, an Bischof [Jacobus] von Adria, den Propst zu Lübeck und den Kantor zu Schleswig: setzt auf Bitten von Johannes Luneborg, Henricus tho dem Berge, Bürgermeister, Hinricus Jenefeld, Ericus van Czeven, Johannes Gulczow, Vicko von den Hove und Wichmann Gronenwald, Ratsherren zu Hamburg, Johannes de Palena, seinen Kaplan, als Richter im Streit zwischen olim dilectus filius Wernherus de Hachede, Vikar am Dom, über 300 m. Lüb. zur Ausstattung seiner Vikarie ein373
- 354 1428.08.03 — Vv 22
Hans Parpert, Bürger und Einwohner des Blekes zu Mölln, bekennt, aus seinem Eigentum Dekan und Domkapitel zu Hamburg 2 m. Renten für eine Vikarie an St. Katharinen schuldig zu sein374
- 355 1428.10.08 — Gg 36
Hinrik van Ryphen, Bürger zu Reval, quittiert den Empfang von 100 m. Lüb. Soldgeld vom Rat zu Hamburg und bevollmächtigt Hinrike Gry-peshorne, Bürger Lübecks, zum Empfang der übrigen 500 m. Lüb.374

- 356 1428.10.16 — Gg 35
Hennyng Schramme bevollmächtigt Hinrike Grypeshorne, Bürger Lübecks, zum Empfang von 200 m. Lüb. Soldgeld vom Rat der Stadt Hamburg ..375
- 357 1428.10.20 — Gg 37
Hinrik Grypeshorne, Bürger Lübecks, quittiert dem Rat der Stadt Hamburg über 210 m. Lüb. Sold für die Kogge des Clawes Keding, der ihn zum Empfang des Geldes bevollmächtigt habe375
- 358 1428.10.29 — O 48
Otto [Graf von Hoya], Propst, Gherhardus, Dekan, und das Hamburger Domkapitel gestatten den Einwohnern von Barlt und Volkenesworden den Bau einer Filialkirche unter dem Namen des Heiligen Kreuzes und St. Marien mit Friedhof unter Nutzung zugewiesener Einkünfte, nehmen diese unter kirchlichen Schutz, behalten sich aber die Besetzung der Pfarrstelle vor375
- 359 1428.10.29 — O 49
Johannes Middelman, Bremer Domherr und Official der Propstei Hamburg, an alle ihm unterstellten Geistlichen: teilt mit, dass Dekan und Domkapitel zu Hamburg Johannes Faber, Vikar in der Pfarrkirche Meldorf, die neu errichtete Pfarrkirche St. Marien in Barlt mit ihren Einkünften und allen Rechten übertragen hätten376
- 360 1429.02.26 — Kk 88
Martin V., Papst, an den Bischof [Jakob] von Adria und die Dekane in Lübeck und Ramelsloh: teilt mit, dass Magister Johannes de Opieris, auditor causarum, im Streit um die Zahlung des kanonischen Quarts zugunsten Dekan und Domkapitel zu Hamburg gegen die Klöster St. Marie Magdalenen und St. Johannis in Hamburg sowie St. Marien in Meldorf entschieden habe, und fordert, die beiden Klöster sowie St. Marien in Meldorf zur Zahlung der Prozesskosten von 30 Kammergd. anzuhalten377
- 361 1429.05.20 — L 1
Adolf [VIII.] und Gerhard [VII.], Brüder, Herzöge von Schleswig, machen bekannt, dass bei ihrer Stadt Hamburg an der Elbe ein Zoll von den Elbfahrern erhoben werde; sie würden der Stadt nach ihrem Vermögen den Schaden ersetzen, der aus der Umfahrung des Zolls oder Behinderung bei der Zollerhebung entstehe378

- 362 [vor 1429.06.01] — Rr 95
 Bürgermeister und Rat von Hamburg machen bekannt, dass die Kanoniker Nicolaus Hamborgh aus Hamburg und Thomas Rode aus Lübeck eine Einigung im Streit zwischen den Hamburgern und Johannes Bekerholt vermittelt hätten, mit der alle gegenseitigen Forderungen ausgeglichen seien379
- 363 [vor 1429.06.01] — Rr 95
 Johannes Bekerholt macht bekannt, dass die Kanoniker Nicolaus Hamborgh aus Hamburg und Thomas Rode aus Lübeck eine Einigung im Streit zwischen ihm und Bürgermeister und Rat zu Hamburg vermittelt hätten, mit der alle gegenseitigen Forderungen ausgeglichen seien380
- 364 1429.06.01 — Rr 95
 Die Notare Marquardus de Stiten und Henricus Berwusch bezeugen die auf Vermittlung der Kanoniker Nicolaus Hamborgh aus Hamburg und Thomas Rode aus Lübeck erfolgte Einigung im Streit zwischen Johannes Bekerholt auf der einen und Bürgermeister und Rat zu Hamburg auf der anderen Seite, vidimieren die Erklärungen der beiden Seiten (Nr. 362 und 363) und beurkunden die Vereinbarungen über den Austausch der Urkunden381
- 365 1429.06.19 — Ff 1 s
 Johann [Michelke], Reitenvogt, macht bekannt, dass er sich mit Bürgermeister [und Rat zu Hamburg über Forderungen aus Soldzahlungen] geeinigt habe383
- 366 [1429.07.00] — Cc 36 [2]
 Curd van Holthusen [Bürgermeister zu Verden] an Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg: berichtet über seine Bemühungen, Henneke Rybe und seine Brüder zur Urfehde gegenüber Hamburg zu bewegen383
- 367 1429.07.13 — Cc 36 [1]
 Henneke Rybe schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn, unter Bürgerschaft seiner Brüder Hinrik und Rybbeke Rybe384
- 368 1429.07.17 — N 47
 Wilhelm [I.] und Heinrich [II.], Herzöge von Braunschweig-Lüneburg, an Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg: bitten um Auszahlung der ihnen zu 1429 Juli 29 schuldigen 2000 m. an Johannes Schellepeper, Sodmeister zu Lüneburg, oder seinen Bevollmächtigten385

- 369 1429.09.28 — Cc 37
Henneke Kletse aus der Haseldorfer Marsch schwört Urfehde385
- 370 1429.11.22 — N 48
Wilhelm [I.] und Heinrich [II.], Herzöge von Braunschweig-Lüneburg,
an Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg: bitten um Auszahlung
der ihnen zu 1429 September 29 zugesagten 1666 m. 10 sol. 8 d. an
Johannes Schellepeper, Sodmeister zu Lüneburg386
- 371 1429.11.22 — N 49
Wilhelm [I.] und Heinrich [II.], Herzöge von Braunschweig-Lüneburg,
an Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg: bitten um Auszahlung
der ihnen zu 1430 Februar 2 zugesagten 1666 m. 10 sol. 8 d. an Johannes
Schellepeper, Sodmeister zu Lüneburg386
- 372 1429.12.02 — Xx 49
Johannes up dem Perde, Senior, und das Hamburger Domkapitel
übertragen Gherardus de Balghe, Dekan, und Magister Johannes Kust,
Kanoniker zu Hamburg, gegen 3 m. jährlicher Pacht einen für bestimm-
te memoriae vorgesehenen Garten vor der Stadt387
- 373 1429.12.18 — N 50
Johan Schellepeper, Bürgermeister von Lüneburg, quittiert Bürger-
meistern und Rat der Stadt Hamburg drei Zahlungen an die Herzöge
Wilhelm und Heinrich von Braunschweig-Lüneburg mit Fälligkeit an
1429 Juli 29 (über 2000 m.), 1429 September 29 und 1430 Februar 2 (über
jeweils 1666 m., 10 sol. und 8 d.)388
- 374 1430.02.06 — Cc 38
Hans Hunte schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn388
- 375 1430.02.11 — Cc 39
Helmich Becker schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn,
auch im Namen seiner Brüder, Ghodekin und Hans, heten Becker389
- 376 1430.03.13 — Cc 40
Ludeke Nigeman schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn,
unter Zustimmung seiner Brüder Albert und Hans, heten Nigeman, und
seines Sohnes Hans Nigeman390
- 377 1430.04.08 — Cc 41
Juries Schutte schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn391

- 378 1430.04.12 — Tt 49
Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Hinricus Kok, Priester der Verdener Diözese, und Ericus de Tzevena, Ratsherr zu Hamburg, am von Ericus begründeten Altar in St. Petri eine Vikarie mit Renten von 24 m. und Abgaben von 12 Scheffel Weizen ausstatten wollten, nehmen die Einkünfte unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie391
- 379 [vor 1430.04.16] — N 51
Wilhelm [I.] und Heinrich [II.], Herzöge von Braunschweig-Lüneburg, an Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg: bitten um Auszahlung der ihnen zu 1430 April 16 für den Feldzug nach [Jütland gegen den König von Dänemark] zugesagten 1333 m. 5 sol. 4 d. an Johannes Schelleper, Bürgermeister zu Lüneburg393
- 380 1430.05.17 — Cc 42
Thymme Cruze schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn393
- 381 1430.05.31 — Cc 43
Kersten Slenster schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn und sagt die Zahlung von 5 m. zu394
- 382 1430.06.03 — Cc 44
Hans van Schesel schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn, unter Bürgerschaft Heynes van Schesel, Bürger zu Hamburg395
- 383 1430.06.11 — Cc 45
Cruze Bertold schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn, unter Bürgerschaft von Bertolt Odestorp und Thideke Stormer396
- 384 1430.06.25 — Gg 92
Roleff Tornevrese, Clawes van Botmer, Dyderik Clenck, Woldemars Söhne und sein Sohn Detlyf, die Brüder Johan und Hinrik, geheten de Molsane, sowie die Brüder Enghelbert, Wynckel, Helmerik, Johan und Otte, geheten van Campen, erklären Hamburg wegen Borcherd van den Buyen die Fehde396
- 385 1430.07.05 — Ll 14
Der Rat zu Hamburg an Hinricus de Monte, Bürgermeister, und Ericus de Tzevena, Ratsherr zu Hamburg, [Ratssendeboten in Nyköping]: geben auf ihr Schreiben Anweisung, wie lange sie zu Verhandlungen mit König Erik von Dänemark bleiben sollten397

- 386 1430.07.06 — Cc 46
Hans Catte schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn398
- 387 1430.07.11 — Cc 47
Detlef Schulte schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn398
- 388 1430.07.11 — Cc 48
Hinrik Bazedorp anders heten Tuteber schwört Urfehde vor den Ham-
burger Richteherrn399
- 389 1430.07.12 — Cc 49
Ludeke Hante schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn,
unter Bürgschaft von Wolter St[...]fe und Johan Cruze, Bürger zu Hamburg .400
- 390 1430.07.13 — Qq 24
Nicolaus, Erzbischof von Bremen, bestätigt auf Bitten von Propst,
Dekan und Domkapitel zu Hamburg sowohl die Privilegien wie auch
die weiteren Rechte, Besitzungen, Gewohnheiten und Freiheiten der
Hamburger Kirche401
- 391 1430.08.01 — Cc 50
Langhe Hinrik schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn401
- 392 1430.09.16 — Gg 38
Schiffer Johan Curdekenssone von Schiedam bekennt, dass er und seine
Schiffskinder Gefangene der Stadt Hamburg seien und er gelobt habe,
Hamburg bis nächste Ostern 100 pfd. gr. flämisch zu zahlen und den in
Holland gefangenen Schiffer Symon Rodinghe mit seinen Schiffskin-
dern zu befreien; nach dessen Befreiung würden auch er und die Seinen
freikommen402
- 393 1430.10.05 — Ee 60
Gerhard [VII.], Graf von Holstein, quittiert Bürgermeistern und Rats-
herren von Hamburg 700 m. für den Holk, den Ludger van Lamem, Peter
Manssau und Hardenberch mit ihrer Gesellschaft genommen und ihm
übergeben hätten403

- 394 1430.10.14 — Ss 13, Ss 14
 Gherhardus, Dekan, und das Hamburger Domkapitel machen bekannt, dass Nicolaus Roper, Georgius Soltwedel und Hinricus Buttel, Vikare zu Hamburg, als Testamentsvollstrecker von Segebandus Stoer, einst Vikar der Kirche, eine Vikarie für einen Magister der Artes am Dom mit $\frac{1}{2}$ Wispel Salz und Renten von 30 m. ausstatten wollten, nehmen die Einkünfte unter kirchlichen Schutz und weisen sie der Vikarie zu, die Hermannus de Hamme, Magister in artibus, innehabe404
- 395 1430.10.27 — Rr 59 [1] und [2]
 Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass der Hamburger Bürger Ludolphus Sankenstede und seine Frau Ghertrudis zur Besserung der kleinen Präbende, die zurzeit Hermannus Kreveth innehabe, Renten von 20 m. stiften wollten, nehmen die Renten unter kirchlichen Schutz und statten die Präbende mit den zusätzlichen Mitteln aus406
- 396 1430.11.13 — W 14
 Jacobus, Bischof von Adria, executor dreier Urteile verschiedener päpstlicher Richter zugunsten von Bürgermeister und Rat Hamburgs gegen Wernerus de Hachede, ewiger Vikar an St. Marien zu Hamburg, über 300 m. Lüb. zum Kauf von Renten für den Allerheiligen-Altar, an den auditor generalis causarum der apostolischen Kammer und alle Geistlichen der Stadt Hamburg und der Diözese Bremen: inseriert die päpstliche Bulle von 1428 Juli 8 (Nr. 353), macht die gegen Wernerus ergriffenen Maßnahmen bekannt und fordert die Bekanntmachung seiner Exkommunikation wegen Nichtzahlung einer Buße von 42 Kammergld. an den Rat407
- 397 1430.11.18 — Cc 51
 Gherd Hardenbergh schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn und bekundet seine Einigung mit dem junghen Thiderik Luneborgh und Symon Hoppe, Bürger zu Hamburg409
- 398 1430.12.01 — Cc 52
 Hans Kerstens schwört Urfehde vor den Hamburger Richteherrn und bekennt, noch 6 pfd. seiner Buße von 24 pfd. schuldig zu sein, die er bis 1431 Februar 2 zahlen wolle410

- 399 1430.12.22 — W 17
 Johannes de Palomar, päpstlicher Kaplan und apostolischer Richter, berichtet über das von ihm im Auftrag Papst Martins V. durchgeführte Verfahren im Streit zwischen Warnerus de Hachede, Vikar der Hamburger Kirche, und Bürgermeister und Rat dieser Stadt über die Ausstattung seiner Vikarie und die durch Bischof [Jakob] von Adria verfügte Exkommunikation, löst Warnerus aus der Exkommunikation, weist aber die Einkünfte der Vikarie bis zur Abzahlung seiner Schuld von 42 Kammergl'd. Bürgermeister und Rat zu410
- 400 1431.04.14 — Oo 129 [1]
 Eertman Schulte, Burgmann zu Horneburg, quittiert für sich und für Frederik, Gherold und Hermen, geheten Schulten, Knappen und Burgmannen ebenda, den Empfang von 100 m. lüb. von Dekan und Domkapitel zu Hamburg für ihren erblichen freien Hof in Siebenhöfen und gelobt, den Hof innerhalb von vier Wochen rechtskräftig an Dekan und Domkapitel zu übertragen412
- 401 1431.04.16 — Nn 111
 Herdingh Stake und Detleff van Alevelde, Ritter, Detleff van Bokwolde, Sohn Volrads, und Volrad Heest, Knappen, geloben, Dekan und Domkapitel zu Hamburg für Johannes Hummersbuttele, Knappe, 1431 Juni 24 bis August 1 26 m. lüb. an ausstehenden Renten zu bezahlen413
- 402 1431.05.18 — Oo 129 [2]
 Frederik und Ertman, Vetter, Gerold und Hermen, Brüder, geheten Schulten, Knappen, Burgmannen zu Horneburg, bekennen, Propst, Dekan und Kapitel der Kirche zu Hamburg ihren erblichen Hof im Alten Land im Kirchspiel Ditkerskope für 100 m. lüb. verkauft zu haben413
- 403 1431.05.25 — Gg 93
 Hinrik Swartecop und Ghodert Wynnepenningh schwören Urfehde, nachdem sie versucht hätten, die offenen Feinde des Hamburger Rats zu unterstützen, und aus ihrer Gefangenschaft durch die Vermittlung Hamburger Bürger befreit worden seien414
- 404 1431.06.14 — A 1 a, A 1 b
 Heinrich Burggraf zu Meißen und Herr zu Plauen, Hofrichter des römischen Königs Sigismund, macht bekannt, dass Bürgermeister, Rat und Bürger Hamburgs vor dem Hofgericht wegen der Mängel bei der Ladung von der Klage Wigands von Sunborn und Hans Langes frei gesprochen worden seien415

- 405 1431.06.14 — F 16 a, F 16 b
 Sigismund, römischer König, König von Ungarn, Böhmen, Dalmatien, Kroatien usw., befreit Bürgermeister, Ratsherren und alle Bürger der Stadt Hamburg von der gegen sie wegen der Klage des Anthonii Pauls- siin aus Antwerpen verhängten Reichsacht, unter der Bedingung, dass sie sich zum nächsten Hofgericht nach September 29 der Klage stellen416
- 406 1431.07.24 — Uu 21
 Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Meynardus Beveld, ewiger Vikar am Altar St. Jacobi maioris in St. Nicolai, und Johannes Beveld, Hamburger Bürger, Brüder, zur Besserung der geringen Einkünfte der Vikarie Meynardus' Renten von 20 m. stiften wollten, nehmen die Renten unter kirchlichen Schutz und statten die Präbende mit den zusätzlichen Mitteln aus417
- 407 1431.09.21 — I 1 a [2]
 Gerardus, Dekan, und das gesamte Domkapitel zu Hamburg vidimieren für Bürgermeister und Ratsherren zu Hamburg das Privileg Herzog Albrechts von Bayern von 1403 August 14 (Nr. 77)418
- 408 1431.11.14 — Rr 45 e
 Der Notar Cristianus Zoltow bezeugt, dass Magister Hermannus de Hamme, Henricus Buttell und Petrus Grabow, Vikare zu Hamburg, sowie Helmoldus Medingh, Kleriker der Bremer Diözese, als Testamentsvollstrecker des Henricus de Gheysmaria, des einstigen Inhabers der prebenda lectoralis, dessen Hausrat und Gebrauchsgegenstände mit der Ausstattung an Johannes Holt, sacre theologie professor und Nachfolger Heinrichs, übergeben hätten419
- 409 1432.03.20 — Ll 17
 Jacob Bramstede und Johannes Colman, Ratsherren zu Lübeck, entscheiden im Streit zwischen Johannes Wye und Symon van Utrecht, Bürgermeistern und Ratssendeboten Hamburgs, auf der einen und den Lübecker Bürgern Hinrik Gripeshorn, Hinrik Gerlichstede, Herman Vrome und Cord Hupe auf der anderen Seite, dass der Hamburger Rat wegen des Schiffes mit dem Namen Kamhuser, das unter Hinrik Hoyer im Sund geblieben sei, eine Entschädigung von 510 m. Lüb. zahlen müsse420
- 410 1432.04.14 — Z 22
 Ein unbekannter Notar bezeugt, dass Magister Johannes de Hoya, Protonotar der Stadt Hamburg, rechtskräftig Paulus de Ebertsen und Johannes Wadenkote, Vikare am Dom zu Hamburg, zu seinen Prokuratoren berufen habe421

- 411 1432.06.06 — Tt 11
Gherardus de Balghe, Dekan der Hamburger Kirche, entscheidet als ordentlicher Richter im Streit zwischen Bernardus Scroder, Kleriker der Bremer Diözese, und Johannes Duve, Priester der Lübecker Diözese, über die Vikarie am Altar der hl. Bartholomäus und Theobald in St. Petri, dass Bernardus die Vikarie rechtmäßig zustehe422
- 412 1432.08.10 — Oo 138
Hinryk Raed und Peter Hoetwalker, aus Drochterssen im Land Kedinghe, bezeugen, dass Dyderik Gherlevestorp, Bürger zu Hamburg, und Johan Schutte aus Drochterssen Meister Nicolaus Hamborch, Domherr, und Meister Johannes Bennyn, Vikar zu Hamburg, für das Domkapitel zu Hamburg 6 Morgen Landes im Kirchspiel Hamelwörden für 30 m. übergeben hätten423
- 413 1432.08.16 — Gg 40
Bürgermeister und Rat von Wismar an Bürgermeister und Rat von Hamburg; machen bekannt, dass Cürd Zwart und Wolter Crogher, die Briefweiser, für sich und ihre Mithauptleute Bartholomeus Voet, Willem Reynardesson, Hans Osse, Hans Francke, Arnd Bole, Borchart van Staden, Hans Zwartehaveren, Cleys Klockener, Heyne von Schouwden, Danneel Vroudenberg, Hanneke Knop, Hermen Grote und Cleys Kuer, bevollmächtigt seien, von den Städten die zugesagten 250 m. lüb. zu empfangen424
- 414 1432.08.27 — Rr 116
Gherardus Dekan, Theodoricus Strobelingh Senior, Johannes Werner Kantor, Hinricus Bothell, Hermannus de Buren, Johannes Clovewegge, Johannes Kust und Johannes de Buren, Kanoniker, berufen für das Domkapitel und den Hamburger Klerus Theodericus de Geynsen, Kanoniker ihrer Kirche, zu ihrem Vermittler im Streit zwischen ihnen und Grubo de Werstede, Kleriker der Hildesheimer Diözese, und bevollmächtigen im Fall der Ernennung eines Oberschiedsrichters Magister Nicolaus Hamborch425
- 415 1432.08.31 — Rr 96
Der Notar Ludolphus Quast bezeugt, dass vor ihm Magister Nicolaus Hamborch für das Domkapitel und Grubo de Werstede, Kleriker der Hildesheimer Diözese, erschienen seien. Nicolaus habe eine Entscheidung durch den Rat statt durch Schiedsleute abgelehnt und die Verhandlung notariell festhalten lassen426

- 416 1432.09.09 — Gg 39
Gherd Borsouw und Arnd Meklin quittieren Bürgermeistern und Rat zu Hamburg über 37 ½ m., die sie [im Krieg gegen Dänemark] für Verpflegung zu Flensburg ausgegeben hätten427
- 417 1432.10.03 — Gg 42
Dideric van Emsen, Knappe, quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark 428
- 418 1432.10.23 — Gg 41
Heyne Ghire, Bürger zu Wismar, quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg für sich und seine Mitreeder den Empfang von 50 m. von den 750 m. für das Schiff, das unter dem Hamburger Bürgermeister Hinrik Hoyer im Sund verlorenging428
- 419 1433.02.02 — Nn 132
Adolf [VIII.] und Gerhard [VII.], Herzöge von Schleswig und Grafen von Holstein, verkaufen Hans Kopeke, Bürger zu Hamburg, und seiner Ehefrau Gese für 140 m. Lüb. zwei Teile von fünf Wispel Roggen, die sie jährlich aus der Niedermühle in Hamburg hätten429
- 420 1433.07.04 — Gg 45
Hans van dem Berghe und Cord Gherwens quittieren Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während ihrer Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark430
- 421 1433.07.08 — Uu 36 [1]
Der Notar Bertoldus Meding bezeugt, dass Hinricus Hoyer, Bürgermeister zu Hamburg, zum Nutzen zweier Vikarien in der St. Annen-Kapelle in St. Nicolai, die einst sein Vater Albertus Hoyer, Ratsherr zu Hamburg, ausgestattet habe, 14 m. Renten gestiftet und darüber Verfügungen getroffen habe430
- 422 1433.07.09 — Gg 48
Hans und Hermen, Brüder, gheheten Wittecop, sowie Borghard Bardey quittieren Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während ihrer Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark431
- 423 1433.07.24 — Gg 46
Mathias Vicke quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark432

- 424 1433.10.10 — Gg 94
 Gyse de Cluver, Knappe, verzichtet gegenüber Bürgermeister und Rat zu Hamburg auf die zuvor erhobenen Ansprüche auf das Eigentum des Johan van Achem, verstorbenen Hamburger Bürgers, unter der Bedingung, dass sich Johans Witwe Beke mit Johans Bruder Ludeke Starke über den Nachlass vergleiche432
- 425 1433.10.24 — Gg 44
 Grote Bernd, Knappe, quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg auch für seinen Knecht Hinrik van der Vechte die Bezahlung von Pferden, Sold und Lohn für ihren Dienst für die Stadt433
- 426 1433.11.14 — Gg 49
 Volckmar Warendorp quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark434
- 427 1433.12.05 — Gg 47
 Hans Rutenberch quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark434
- 428 1433.12.12 — Gg 43
 Hans Kerewaghen quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark435
- 429 1433.12.20 — Gg 50
 Hans Soltow und Hinrik Schutte quittieren Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während ihrer Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark435
- 430 1434.01.12 — W 43
 Thiderik Wichman, Kirchherr zu St. Katharinen, bezeugt, dass Wolter Berchstede und Johan Dützow, gemeinsame Inhaber der memoria zu St. Katharinen, von Bürgermeister und Rat zu Hamburg das Kapital von 30 m. Lüb. für das jährlich zu haltende Gedächtnis für Hinrik Stelle den Älteren empfangen hätten436
- 431 1434.01.15 — Gg 60
 Jacob Krün quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark436

- 432 1434.01.16 — Gg 51
 Hermen Schyver aus Hannover quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark437
- 433 1434.02.06 — Gg 55 a
 Bürgermeister und Rat zu Wismar an Bürgermeister und Rat zu Hamburg: ihre Mitbürger Langhehans, Rodcher Nyenborch, die Erben von Ulrik Grantzin, Katharina, die Witwe von Hermen Eghelsberg, Thomas Rode, Juries Ulenbruk und Arnd Zweder hätten berichtet, dass man ihnen noch Sold aus der Zeit schulde, als sie mit dem Schiffer Trepetow in den Öresund in den Krieg zogen; bitten um Auszahlung an den Beauftragten Rodcher Nyenborgh437
- 434 1434.02.13 — Gg 58
 Hermen Gherdes quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark; es bürgt Johan van deme Hus, Bürger zu Hamburg438
- 435 1434.03.07 — Gg 55 b
 Bürgermeister und Rat zu Wismar an Bürgermeister und Rat zu Hamburg: bitten erneut um Auszahlung des Solds, jeweils 2 ½ m. für fünf Wochen, für ihre Mitbürger Rotgher Nyenborgh, Ulrijk Grantzyn, Juries Ulenbrok, Arnd Zweder, Katherina, Witwe Hermen Eghelberghes, Thomas Thode und Langehans, vom Kriegszug in den Öresund, an Rotgher Nyenborgh und sprechen sie bei Auszahlung von weiteren Forderungen frei438
- 436 1434.03.07 — Gg 56
 Bürgermeister und Rat zu Wismar an Bürgermeister und Rat zu Hamburg: bezeugen, dass Hinric [Ricman], Marquard Knape, Gherd van Ro[stoke], Gherd [Gh...sches], Hans Schickepijl, Hinric Elstorp, Hinric [Huer] und Hans Tarnevisse den Wismarer Hinric Ricman bevollmächtigt hätten, ihren noch ausstehenden Sold vom Unternehmen in den Öresund unter Curd Huep von je 2 ½ m. einzuziehen439
- 437 1434.03.16 — Gg 53
 Marquart Vinck und Hinrik Schutte quittieren Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während ihrer Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark440

- 438 1434.03.29 — O 50
Schließer und Gemeine in Barlt machen bekannt, dass sie sich über die Verwendung von Einkünften aus Legaten, Bußen sowie Strafen bei Totschlag zum Nutzen ihres Kirchspiels geeinigt hätten440
- 439 1434.04.08 — Gg 54
Hans van dem Haghen quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark441
- 440 1434.04.17 — P 24
Johan van der Borch quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg über Ersatz für Wunden, Zehrung und Schaden aus seinem Dienste für die Stadt vor Sibetsburg in Friesland442
- 441 1434.04.27 — Gg 52
Clawes B[ulle] und Cord Brand quittieren Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während ihrer Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark442
- 442 1434.05.05 — Gg 79
Jacob Balke quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark443
- 443 1434.06.27 — O 10
Menghers Clawes und vadder[r] Claws Ecleff, zurzeit Schließer, die Geschworenen und das gesamte Kirchspiel Büsum machen bekannt, dass sie sich mit den Ratssendeboten Hamburgs über den Umgang mit Ralves Kersten sowie über den Schutz der Kaufleute zu Wasser und zu Lande geeinigt hätten443
- 444 1434.07.24 — Gg 57
Hinrik van deme Kalenberghe und Borchard van Balghe quittieren Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während ihrer Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark444

- 445 1434.07.28 — O 8 — Die Vögte, Schließer, Geschworenen und die ganze
Gemeine der Kirchspiele Wöhrden, Weddingstedt, Hemmingstedt,
Neuenkirchen, Lunden, Tellingstedt, Albersdorf und Nordhastedt
sowie Clawes Hinrikes aus Süderdeich und Ekke Rikqwerd aus Hemme
machen bekannt, dass sie mit Bürgermeister, Rat und der ganzen
Gemeine der Stadt Hamburg eine Vereinbarung um gemeinen Nutzen
und des Friedens willen getroffen hätten445
- 446 1434.08.27 — Gg 59
Marquard Nortman quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg die
Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während
seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark446
- 447 1434.09.20 — Tt 50
Bürgermeister und Rat der Stadt Dannenberg machen bekannt, dass
Magister Johan Stulebars, Domherr zu Kampen, Johannes Vlogele, Kan-
tor der Kirche zu Verden und Vikar des Altars des hl. Martin in St. Petri
zu Hamburg, sowie Dekan und Domkapitel zu Hamburg 3 m. jährlicher
Rente verkauft habe447
- 448 1434.09.28 — Ee 61
Die Vögte, Schließer und die Gemeinen der Kirchspiele Wöhrden, Hem-
mingstedt, Neuenkirchen, Lunden, Weddingstedt, Tellingstedt, Albers-
dorf und Nordhastedt an alle, insbesondere an Bürgermeister und Rat
zu Hamburg: berichten über die Tagfahrt zu Itzehoe 1434 September
14; dort sei es um die Schädigung von Kaufleuten durch etliche ihrer
Landsleute, nämlich Radeleves Kersten und seine Helfer, gegangen,
gegen die sie die Hamburger um Truppen gebeten hätten447
- 449 1434.09.30 — B 11 a und b
Graf Wilhelm von Montfort, Herr zu Tettngang, der Jüngere, macht
bekannt, dass bei dem im Auftrag des römischen Kaisers Sigismund,
König zu Ungarn, Böhmen, etc., zu Regensburg abgehaltenen königli-
chen Hofgericht Jorg Hutel als Vertreter der Stadt Hamburg erschienen
sei und beantragt habe, die Klage des Anthonn Paulssun aus Antwerpen
gegen Hamburg abzuweisen, da die Hamburger nicht an der Wegnah-
me seines Besitzes und Schiffes beteiligt gewesen seien. Die Hamburger
seien dabei aufgrund von Zeugenaussagen freigesprochen worden448
- 450 1434.10.19 — P 25
Bolo Hayana aus Simonswolde schwört Urfehde gegenüber der Stadt
Hamburg, der Stadt Emden, dem Amtmann zu Emden sowie den Bür-
gern und Einwohnern449

- 451 1434.10.27 — Ss 62 (2)
Lambert Wittenborch, Bürger zu Hamburg, macht bekannt, dass er sein neu errichtetes Haus am Pferdemarkt mit allem Zubehör für 135 m. dem Priester Werner Kusel, Vikar am Dom zu Hamburg, verkauft habe450
- 452 1434.12.23 — Gg 61
Hinric Telman, Knappe, quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark451
- 453 1435.01.17 — Gg 65
Reder Heye, Dyderik Knoke und Hans Bekeman quittieren Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während ihrer Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark451
- 454 1435.02.01 — Gg 63
Clawes Schulte quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark451
- 455 1435.02.05 — Gg 95
Hinrick Howyssch erklärt den Geschworenen von St. Katharinen und dem Rat von Hamburg Fehde452
- 456 1435.02.09 — P 26
Lyuppeko Sebana zu Reyde schwört Urfehde gegenüber der Stadt Hamburg, der Stadt Emden, dem Amtmann zu Emden sowie den Bürgern und Einwohnern452
- 457 1435.02.13 — O 4
Vogt, Schließer, Geschworene und die Gemeinde des Kirchspiels zu Meldorf machen bekannt, dass sie mit Bürgermeistern, Rat und Gemeinheit der Stadt Hamburg um besonderen Nutzen und Frieden willen eine Vereinbarung geschlossen hätten, auf ewige Zeiten, in gleicher Weise wie Vogt, Schließer, Geschworene und Gemeinde der Kirchspiele Oldenswort, Weddingstedt, Hemmingstedt, Neuenkirchen, Lunden, Tellingstedt, Albersdorf, Nordhastedt sowie Clawes Hinrikes und Ecke Ricqwerd mit ihren Helfern453
- 458 1435.03.09 — Gg 64
Heyne van Schetzel und Clawes Honover quittieren Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während ihrer Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark454

- 459 1435.04.04 — C 8 a und C 8 b
Kaiser Sigismund, König zu Ungarn, Böhmen, etc., gestattet Bürgermeistern, Rat und Bürgern Hamburgs die Prägung von Goldmünzen nach Vorbild der rheinischen Gulden und legt das Münzbild und die Umschrift fest455
- 460 1435.04.05 — Cc 53
Johan Starke, Hamburger Bürger, schwört Urfehde wegen der Haft im Winserturm aufgrund seiner mangelnden Vernunft456
- 461 1435.04.16 — O 38
Olaus Hinrik, Hasse Herding und Reyndes Hans geloben Bürgermeister und Rat zu Hamburg, dass sich die freigelassenen Geiseln aus Büsum, Siwes Johans[sen], Johan van Dichusen, Teden Kersten, Kersten Tedenzone und Kersten van Werven, bis Juni 4 wieder in Hamburg in derselben Herberge wie zuvor stellen würden457
- 462 1435.05.20 — Qq 64
Baldewinus, bestätigter Erzbischof von Bremen, beruft seinen Official Johannes Meynersen zu seinem Prokurator für die ihm von Papst Eugen IV. gewährten Privilegien sowie bei Propst, Dekan und Domkapitel zu Hamburg457
- 463 1435.06.01 — O 46 [1]
Der Notar Hinricus Leddinghusen bezeugt, dass Wyneke van dem Haghen und sein gleichnamiger Sohn dem Kanoniker Hinricus Bothel, Paulus de Berssen, summus vicarius am Dom, und Eghardus Cluver, Pfarrherr in Hennstedt in Dithmarschen als Testamentsvollstreckern des Johannes Prutze, einst ewiger Vikar an St. Johannis in Meldorf, für 150 m. 10 m. jährlicher Rente verkauft hätten, die Wyneke senior aus dem Erbe des verstorbenen Hamburgers Johannes Scroder erworben habe 458
- 464 1435.06.03 — O 36 b
Clawes Hinrikes und Hans Heeringes, Grundbesitzer im Kirchspiel Wesselburen, geloben Bürgermeister und Rat zu Hamburg, dass sich die freigelassenen Geiseln aus Büsum, Witte Clawes, Cruse Johan, Ede Johan, Laans Reymer, Metteken Sulvesson Theeden und Kerstens Theeden, bis Juli 25 wieder in Hamburg stellen würden459

- 465 1435.06.04 — Ee 62
Radeleffs Kersten, Johan Clawesson Yebe, Rode Yebe Wyber, Johan Cruse, Brede Wolkeff, Wytte Clawes Johan und Tode Clawes auf der einen und Clawes Hinrikes, Bockholtes Cruse Johan, Ecke Rygwerd, Junge Boye Heryng, Danckerdes Johan, Kerstens Clawes, Hans uppe der Loe und Spretes Hans auf der anderen Seite beurkunden ihre Vereinbarung zur Beilegung der Konflikte in Dithmarschen460
- 466 1435.07.01 — Gg 62
Hans Cok, anders geheten Righer, quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Rüstung, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft und Verwundung in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark im Öresund461
- 467 1435.07.19 — O 36 a
Clawes Hinrikes und Hans Heeringes, Grundbesitzer im Kirchspiel Wesselburen, geloben Bürgermeister und Rat zu Hamburg, dass sich die freigelassenen Geiseln aus Büsum, Witte Clawes, Cruse Johan, Ede Johan, Laans Reymer, Metteken Sulvesson Theeden und Kerstens Theeden, bis September 29 wieder in Hamburg in derselben Herberge wie zuvor stellen würden, hoffen aber auf Fristverlängerung, wenn Schäden der Kaufleute zu Büsum ersetzt würden462
- 468 1435.08.12 — O 37
Johannes Middelma, Propst zu Hamburg, bezeugt eine Vereinbarung zwischen Bürgermeister und Rat zu Hamburg sowie Reymer Henson in Hemme, Stolte Tidemansson, Clawes to Vulverssen, Grote Herringhesson, Clawes to der Dorneword in Lunden, Widerik Bossen Clawesson uppe Jerrenwisch in Wesselburen, Clawes Krakenson, Bole to der Dorneword, Hamme Herder upp dem Kineker more in Marne, Vocke Johan und Tede Boyge zu Elpersbüttel, von Dithmarschen wegen der Schäden der Kaufleute entsandten Geiseln, über Freilassungen bis September 29463
- 469 1435.09.16 — Gg 67
Hans van Alvelde quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark464
- 470 1435.09.30 — W 44
Ulrik van Tzelle, Hamburger Bürger, verkauft ver Beke Waghens, Nonne in Harvestehude, für 45 m. 3 m. jährlicher Rente465

- 471 1435.11.10 — Cc 54
Titeke Hoyer de junge, Bürger zu Hamburg, schwört Urfehde für seine Haft im Turm wegen der bösen Worte und Untaten gegen seinen Schwiegervater465
- 472 1435.11.25 — Gg 68
Peter Enghelsche quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Kostgeld und Schadenersatz während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark466
- 473 1435.11.29 — Gg 69
Hans Cordes quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Kostgeld und Schadenersatz während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark466
- 474 1435.12.05 — Tt 29
Hans Worm, Bürger zu Hamburg, verkauft 6 m. Renten, die er in vier Buden im Kirchspiel St. Jacobi habe und ihm im städtischen Rentenbuch zugeschrieben seien, an Dekan und Domkapitel zu Hamburg, zum Nutzen zwei ewiger Vikarien an St. Petri, gegen Besitz zu Hammerbrook und Kapital von 10 m.467
- 475 1435.12.06 — Gg 66
Peter Remstede quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Kostgeld und Schadenersatz während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark468
- 476 1436.01.13 — Rr 138
Gherardus, Dekan, und Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Theodoricus Strobelingh und Nicolaus Hamborgh, Kanoniker, sowie Johannes Lutteke, Vikar der Hamburger Kirche, als Testamentsvollstrecker von Johannes Weneri alias Gherbode, zu Lebzeiten Kanoniker und Kantor zu Hamburg, dessen letzte Verfügungen für verschiedene Memorienstiftungen umsetzen wollten, und stimmen der Umsetzung zu468
- 477 1436.01.14 — Gg 72 b
Ludeke Gultzouw quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Kostgeld und Schadenersatz während seiner Gefangenschaft und Verwundung in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark .470

- 478 1436.01.15 — Qq 65
Der Notar bezeugt eine Versammlung des Domkapitels zu Bremen und des Bremer Klerus, die einhellig Theodoricus Alphusen, ewigen Vikar der Bremer Kirche, zu ihrem Bevollmächtigten berufen hätten, um an Papst Eugen [IV.] oder das nächste allgemeine Konzil gegen Johannes Wegener, Kantor zu Schleswig, zu appellieren, der vorgebe, vom Basler Konzil zum Kollektor für den 20. Pfennig vom Klerus in der Diözese Bremen bestimmt worden zu sein470
- 479 1436.01.25 — O 18
Jacob Wedekens und Johan Stacies, Bürger zu Buxtehude, quittieren Bürgermeister und Rat zu Hamburg für den Ersatz der in ihrem Dienste gegen die Dithmarscher erlittenen Schäden471
- 480 1436.01.28 — Gg 71
Hinrik Syverdes quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Kostgeld und Schadenersatz während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark472
- 481 1436.02.06 — Gg 70
Make Hermens quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark472
- 482 1436.02.06 — Gg 72
Gherlich Hoyger quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Kostgeld und Schadenersatz während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark473
- 483 1436.03.09 — Rr 72
Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg bezeugen eine Einigung zwischen Johannes Kust, Domherr zu Hamburg, als Prokurator von Johannes Rode, Domherr, sowie Magister Johannes Bennyn, ebenfalls Domherr, über die Nutzung der diesseits des Friedhofs von St. Petri gelegene, verfallene Domherrenkurie, für deren Übernahme Johannes Bennyn 150 m. zahlen und 100 m. für Reparaturen aufwenden solle473

- 484 1436.03.14 — O 19
Schließer, Geschworene und Gemeinde des Kirchspiels Büsum an
Bürgermeister und Rat zu Hamburg: entsenden die gestellten Geiseln,
Witteman Clawes und Ede Johan, die Schließer Starken Ighen Diderik,
Boyen Velleff und andere gute Leute des Kirchspiels, Hebbeke Schele,
Lubbeke Boye, Bruningh Clawer und Tebbe Jacob, um mit Hamburg
eine Einigung über die Klagen gegen das Kirchspiel zu erreichen475
- 485 1436.03.25 — Ff 9 [1] und [2]
Conradus Deester, Vikar am Altar S. Matthiae in St. Nicolai, verkauft
Bürgermeistern und Räten zu Hamburg und Lüneburg für 45 m. das
Recht, die halbe Nacht in dem mittleren Wehr zwischen dem Hope und
Kirchwerder zu fischen475
- 486 1436.04.03 — O 6
Clawes Hinrikes to deme Suderdike, Bokels Kruse Johan, Hans Heringk
und Reymers Hans geloben gegenüber Hamburg, dass alles, das auf-
grund des Streits mit Radelev Kerstens und in diesem Zusammenhang
geschehen sei, von ihnen ohne Klage, Fehde und Schädigung hinge-
nommen werde476
- 487 1436.04.24 — P 28
Detleff Bremer, Ratsherr zu Hamburg, zurzeit Bevollmächtigter in
Emden, macht seine Einigung mit Hayge Grisingh bekannt, der Urfehde
geschworen habe und sich von Emden fernhalten werde477
- 488 1436.05.11 — Vv 23
Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt,
dass Johannes Colman, Ratsherr der Stadt Lübeck, zur Besserung der
geringen Einkünfte der Vikarie am Altar des hl. Matthias in St. Ka-
tharinen zu Hamburg Renten von 20 m. Lüb. stiften wolle, nehmen
die Renten unter kirchlichen Schutz und statten die Vikarie mit den
zusätzlichen Mitteln aus478
- 489 1436.05.24 — R 21 (3) [1] und [2]
Die Vikare an St. Nicolai und St. Jacobi verkaufen Bürgermeister und
Räten zu Hamburg und Lüneburg ein Viertel des Rechts, in der Nacht
am mittleren Wehr zwischen dem Hope und dem Kirchwerder zu
fischen, für 22 ½ m. Lüb.479

- 490 1436.06.11 — B 20
 Sigismund römischer Kaiser, König zu Ungarn, Böhmen etc., macht bekannt, dass die Klage Johann Geislers als Prokurator der kaiserlichen Kammer gegen die Städte Lübeck, Hamburg und Wismar wegen angeblicher Wegnahme von Habe und Gut des Anthonius Pauls Sun aus Antwerpen abgewiesen worden sei, weil keine Beweise vorgelegen hätten und Johann Geisler auf dem Richttag nach 1436 Juni 3 nicht erschienen sei479
- 491 1436.06.17 — Ee 63
 Radleves Mås, Toden Clawes, Unrumes Hans, Stutten Tydemanus, Johan Krues, Junghe Ywer, Johan Clawesson Jebe, Brune Johan, Wyben Otte und alle ihre Helfer und Partei machen bekannt, dass sie sich mit Hinric Rapesulver, Bürgermeister, und Tymme Hadewerkes, Ratsherr zu Lübeck, Johan Schellepeper, Bürgermeister, und Johan Sprinkintgud, Ratsherr zu Lüneburg, sowie mit Bürgermeistern und Rat zu Hamburg wegen der Schäden, Fehde und Zwietracht, die zwischen ihnen geherrscht hätten, miteinander ausgesöhnt hätten481
- 492 1436.06.23 — Gg 71 b
 Hillewert Borging, Wilberst Borging sowie Clawes to der Borch, Brüder, schwören Urfehde482
- 493 1436.08.14 — P 61
 Uko Ubben schwört Urfehde gegenüber Detlev Bremer, Amtmann zu Emden, seinen Nachfolgern sowie Hamburg und Emden482
- 494 1436.08.24 — P 27
 Hero Ayldsenna zu Boecmora schwört Urfehde gegenüber Detlev Bremer, Amtmann zu Emden, seinen Nachfolgern sowie den Städten Hamburg und Emden483
- 495 1436.08.26 — O 46 [2]
 Der Notar Hinricus Leddinghusen bezeugt, dass Hinricus Bothel, Kanoniker, und Paulus de Berssen, summus vicarius am Dom zu Hamburg, sowie Eghardus Cluver, Propst der Nonnen zu Uetersen als Testamentsvollstrecker von Johannes Prutze, einst ewiger Vikar in Meldorf, bestimmt hätten, dass 10 m. jährlicher Renten für Marienhoren und die Heizung im Dom genutzt werden sollten484

- 496 1436.11.25 — Nn 23
 Adolf [VIII.], Herzog von Schleswig, macht bekannt, dass er Dekan, Domkapitel zu Hamburg und seinem Kaplan Hinrick Schroder anders geheten Hundegel zum Nutzen einer Vikarie am Dom zu Hamburg, deren erster Besitzer Hinrick sein solle, 24 m. lüb. jährlicher Rente übertragen habe485
- 497 1436.12.07 — Ss 63
 Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Marquardus vam deme Glynde, Vikar, zur Besserung der geringen Einkünfte seiner Vikarie am Altar St. Laurentii am Dom zu Hamburg Renten von 22 m. stiften wolle, nehmen die Renten unter kirchlichen Schutz und statten die Vikarie mit den zusätzlichen Mitteln aus486
- 498 1437 [o. T.] — S 3 b
 Bürgermeister und Rat von Hamburg machen bekannt, dass sie dem Knappen Bruneke van Alversloe anders geheten van Coden oder seinen Erben 700 m. lüb. schuldig seien wegen der Pfandschaft des Hofes zu Wohldorf, und sagen ihm, seinen Erben oder dem Inhaber des Briefs 46 m. 10 sol. 6 d. jährlicher Rente zu487
- 499 1437.02.02 — Nn 24, Ss 31
 Gherardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Adolf [VIII.], Herzog von Schleswig, am Altar St. Stephani im von seinen Vorfahren errichteten Dom eine Vikarie mit Renten von 24 m. ausstatten wolle, um dort Messen zu seiner memoria und der seiner Vorfahren zu feiern, nehmen die Einkünfte unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie488
- 500 1437.03.16 — P 32 b
 Gherld Ellen aus dem Syemeswolde schwört Treue gegenüber dem Hauptmann zu Emden, seinen Nachfolgern sowie den Städten Hamburg und Emden; bei einem Verstoß dagegen müssten die Bürgen dem Hauptmann 400 rhein. gld. zahlen490
- 501 1437.04.10 — S 3 a
 Bruneke van Alverslo, auch geheißen von Kaden, Knappe, verpfändet Bürgermeistern und Rat zu Hamburg alle seine Besitzungen in Wohldorf, in Hoisbüttel das halbe Dorf mit dem Hofkamp, dem Mühlenbruch und dem Hof am Wall, in Schmalenbek, Volksdorf, Lotbek, Rokesberg und den Herkenkroog mit detaillierter Nutzung und Zubehör für 4000 m. lüb., von denen er 3655 m. bereits erhalten habe; für die restlichen 345 m. solle er 23 m. jährlicher Rente erhalten490

- 502 1437.05.11 — P 53
Hermans to Lere schwört Treue gegenüber Detlev Bremer, Amtmann zu Emden, dem Hauptmann zu Emden sowie den Städten Hamburg und Emden; bei einem Verstoß dagegen müssten die Bürgen dem Hauptmann 200 Arnheimsche gld. zahlen492
- 503 1437.06.11 — P 29
Ude Aytzena schwört Treue gegenüber Vike Wigertshope und Detleff Bremer, Amtmänner zu Emden, ihren Nachfolgern sowie den Städten Hamburg und Emden; bei einem Verstoß dagegen müssten er oder seine Erben den Amtmännern 400 Arnheimsche gld. zahlen492
- 504 1437.06.13 — Z 13
Der Notar Wilkinus Brummer bezeugt, dass Ludolfus van Ultzen, Kirchherr zu Wenthusen, Diözese Verden, sowohl Johannes Sanckenstede, ewiger Vikar an St. Georg bei Hamburg, wie auch Ludolfus Rickersen und Ludolfus Ristede, Hamburger Bürger, jeden für sich, zu seinen Prokuratoren berufen habe, um über seine Güter in Hamburg zu seinem Seelenheil zu verfügen493
- 505 1437.06.28 — O 45
Dietrich Alfhusen, Official der Präpositur zu Hamburg und Richter zu Krummstedt, bezeugt die Begehung einer Hufe, die zur Hälfte der dem Domkapitel inkorporierten Pfarrkirche zu Meldorf, vertreten durch Nicolaus Hamborgh, Kanoniker, und zur Hälfte Johannes Martini, Kleriker zu Hamburg, und seinem Vater Martin Stecke gehöre; dabei sei jedoch über die Zugehörigkeit einiger Äcker keine Einigung erzielt worden494
- 506 1437.06.28 — P 54
Junge Eylt Schomaker zu Leerlte schwört Treue gegenüber Vike Wigertshope und Detleff Bremer, Amtmänner zu Emden, ihren Nachfolgern sowie den Städten Hamburg und Emden; bei einem Verstoß dagegen müssten die Bürgen den beiden Amtmännern bzw. dem jeweiligen Amtmann 400 Arnheimsche gld. zahlen495
- 507 1437.07.12 — Uu 39 [1] und [2]
Gherhardus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Paulus Soltwedel, Priester der Verdener Diözese, Hinricus Oldendorp, ewiger Vikar an St. Nicolai, Meynardus Oldendorp, Bürger zu Hamburg, Bruder von Hinricus, und Hillegundis Muermesters, Schwester der beiden, in der an St. Nicolai errichteten Elisabethkapelle eine Vikarie mit Renten von 27 m. ausstatten wollten, nehmen die Einkünfte unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie495

- 508 1437.10.07 — P 55
 Eynrik Grote Poppensone schwört Treue gegenüber Vicke Wigershope, Amtmann zu Emden, seinen Nachfolgern sowie den Städten Hamburg und Emden; bei einem Verstoß dagegen müssten er oder seine Erben Vicke bzw. dem amtierenden Amtmann 600 Arnheimsche gld. zahlen497
- 509 1437.10.22 — P 30
 Tamme Ewen bekennt, dass er sich mit Vicke Wigershope, zurzeit Amtmann in Emden, wegen des lange geführten Streits zwischen dem Rat von Hamburg, dem Hauptmann zu Emden, ihren Unterstützern und ihm darauf geeinigt habe, dass er nicht mehr gegen die Hamburger vorgehe, in Friesland keine Burgen gegen den Kaufmann baue und nicht ohne Erlaubnis nach Emden komme; bei Verstößen müssten die Bürgen 200 Arnheimsche gld. zahlen498
- 510 1437.10.23 — P 33 c
 Ayke Gloringk bekennt, dass er sich mit Vicke Wigershope, zurzeit Amtmann in Emden, in allen Streitpunkten zwischen dem Rat von Hamburg, dem Hauptmann zu Emden, ihren Unterstützern und ihm darauf geeinigt habe, dass er nicht mehr gegen die Hamburger vorgehe, in Friesland keine Burgen gegen den Kaufmann baue und nicht ohne Erlaubnis nach Emden komme; bei Verstößen müssten die Bürgen jeweils 100 Arnheimsche gld. zahlen499
- 511 1437.11.05 — P 34 b
 Boleke Ubbensone schwört Treue gegenüber Vicke Wigershope, Hauptmann zu Emden, seinen Nachfolgern sowie den Städten Hamburg und Emden und verspricht, nicht ohne Erlaubnis nach Emden zu kommen; bei einem Verstoß dagegen müsste der Bürge dem jeweiligen Hauptmann 60 Arnheimsche gld. zahlen500
- 512 1437.11.07 — P 32
 Sibeke Nannona schwört Treue gegenüber Vicke Wigershope, Amtmann zu Emden, seinen Nachfolgern sowie den Städten Hamburg und Emden und verspricht, nicht ohne Erlaubnis nach Emden zu kommen; bei einem Verstoß dagegen müsste der Bürge dem jeweiligen Amtmann 60 Arnheimsche gld. zahlen501

- 513 1437.11.09 — P 31
 Onno tor Gast schwört Treue gegenüber Vicke Wigertshope, Amtmann zu Emden, seinen Nachfolgern sowie den Städten Hamburg und Emden und verspricht, nicht ohne Erlaubnis nach Emden zu kommen; bei einem Verstoß dagegen müsste der Bürge dem jeweiligen Amtmann 100 Arnheimsche gld. zahlen501
- 514 1437.11.16 — Xx 50
 Der Notar Ludolphus Rotermund bezeugt, dass vor Johannes Grube, Official an St. Marien, Volkmarus Boleman, ewiger Vikar an St. Petri, Ericus van Tzeven und Henricus Kotingh, Ratsherren zu Hamburg, und den Zeugen Nicolaus Roper, Priester, ewiger Vikar am Dom, seine zwei Häuser am Wall gegenüber dem Refektorium oder Dormitorium des Doms und 6 m. Renten zugunsten der beiden Vikarien am Altar in der Ratskapelle im Dom gestiftet habe502
- 515 1437.12.05 — Tt 55
 Nicolaus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Theodericus Strobeling, Kantor der Hamburger Kirche, angesichts der geringen Einkünfte der ewigen Vikarie am Altar St. Silvestri an der Pfarrkirche St. Petri zu Hamburg für diese Einkünfte von 8 Morgen in Hammerbrook und von 4 Gärten aus dem Besitz der Kantorei gestiftet habe, und fügen diese den Einkünften der Vikarie hinzu503
- 516 1438.01.21 — P 62
 Broder Galtisna zu Hatshausen bekennt, dass er sich mit Vicke Wigershope, zurzeit Amtmann in Emden, wegen des Streits zwischen dem Rat von Hamburg, dem Amtmann zu Emden, ihren Helfern und ihm darauf geeinigt habe, dass er nicht mehr gegen die Hamburger vorgehe, in Friesland keine Burgen gegen den Kaufmann baue und nicht ohne Erlaubnis nach Emden komme; bei Verstößen müsste der Bürge jeweils 200 Arnheimsche gld. zahlen504
- 517 1438.02.21 — P 33
 Elso Fockana und Johan tor Mude schwören Treue gegenüber Vicke Wigershope, Amtmann zu Emden, seinen Nachfolgern sowie den Städten Hamburg und Emden und versprechen, nicht ohne Erlaubnis nach Emden zu kommen; bei einem Verstoß dagegen müssten die Bürgen dem jeweiligen Amtmann 100 Arnheimsche gld. zahlen505

- 518 1438.03.09 — S 14
 Syverd, Eggherd und Dionysius, brodere, geheten de Heesten, Ritter, geben Eggherd von Bruneke van Alverslo zur Versorgung ihrer Schwester Jutta, der Ehefrau Brunekes, auf Lebenszeit überlassene Güter zu Wohldorf mit ihren Zubehörungen zurück506
- 519 1438.03.11 — P 33 b
 Focko Scharthinghe und Heuwo to Kellinghorst schwören Treue gegenüber Vicke Wigershope, Amtmann zu Emden, seinen Nachfolgern sowie den Städten Hamburg und Emden und versprechen, nicht ohne Erlaubnis nach Emden zu kommen; bei einem Verstoß dagegen müssten sie dem jeweiligen Hauptmann Buße leisten507
- 520 1438.04.22 — Oo 101, Oo 102
 Adolf [VIII.], Herzog von Schleswig, vermittelt zwischen Propst, Dekan und Kapitel zu Hamburg auf der einen und Volrad Heest und seinen Erben auf der anderen Seite im Streit um den Krugzins zu Bargtheide; künftig müssten Volrad und seine Erben Propst, Dekan und Kapitel nach September 29 jährlich 8 m. Rente zahlen508
- 521 1438.05.12 — Tt 55
 Baldewinus, Erzbischof von Bremen, bestätigt die Stiftung von Theodericus Strobeling, Kantor der Hamburger Kirche, zugunsten der Einkünfte der Vikarie am Altar St. Silvestri an St. Petri und inseriert die betreffende Urkunde (Nr. 515)509
- 522 1438.05.25 — Kk 10
 Bruneke van Alverslo, auch genannt von Kaden, Knappe, quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg den Empfang der Rente von 46 m. 10 sol. 8 d. für die Zeit bis [14]38 September 29510
- 523 1438.06.23 — Gg 77
 Gunther van Besekindorff, Knappe, quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark510
- 524 1438.06.24 — N 46 b
 [Fragmentarisch erhaltener] Vertrag zwischen den Städten [Hamburg und Lübeck (?)] und [den Herzögen von Braunschweig-Lüneburg (?)] über den Fischfang auf der Elbe511

- 525 1438.08.07 — Gg 74
Hans Berndes aus Hannover quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark 511
- 526 1438.08.26 — S 12
Bruneke van Alversloe, anders gheheten van Coden, Knappe, quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg über 127 m., die sie Andreas Wokendorpe und Johannes Brunonis, Vikaren am Dom, sowie Herman van dem Hove, Vikar an St. Petri, für 11 m. jährlicher Rente gezahlt hätten, sowie über 220 m., die von ihnen die Knappen Hans Pogghewische, Breideke Rantsouwe und Gherd van der Herberghe für die Mitgift der Drude erhalten hätten, als Teilzahlungen von den ihm schuldigen 700 m., befreit sie von allen Forderungen wegen der 347 m. und erklärt, künftig nur noch 345 m. und die dazugehörigen Renten einzufordern512
- 527 1438.10.15 — F 11
Albrecht [II.], römischer König, König von Ungarn, Böhmen, etc., bestätigt Bürgermeistern, Rat und Bürgern der Stadt Hamburg auf Bitten ihrer Botschaft alle von römischen Kaisern, Königen, Herzögen von Sachsen, Grafen von Holstein und anderen geistlichen und weltlichen Fürsten und Herren erhaltenen Privilegien sowie ihre guten Gewohnheiten513
- 528 1438.10.18 — Gg 75
Hans von Embeke quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Schadenersatz und Kostgeld während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark513
- 529 1438.10.22 — B 19 a und b
Albrecht [II.] römischer König, König zu Ungarn, Böhmen, etc. bestätigt Bürgermeistern, Rat und Bürgern der Stadt Hamburg auf ihre Bitte hin das von Kaiser Sigismund erteilte Privileg zum Schlagen von Goldmünzen (Nr. 459)514
- 530 1438.11.16 — Cc 55
Clawes Kerstens, Bürger zu Hamburg, schwört Urfehde wegen seiner Gefangenschaft nach Beleidigung des Rats515
- 531 1438.12.04 — Gg 76
Hans Doweltze quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Kostgeld und Schadenersatz während seiner Gefangenschaft und Verwundung in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark .516

- 532 1438.12.16 — Gg 78
 Bruneke van Alverslo, auch genannt von Kaden, Knappe, quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg über Sold für den Dienst, in dem er bis zum Tag der Ausstellung dieser Urkunde gestanden habe516
- 533 1439.01.12 — Oo 73
 Herzog Adolf [VIII.] von Schleswig, bezeugt, dass ihm Frau vor Eybe, Witwe Luders von Hamme, persönlich den Hof und das halbe Dorf zu Lütjensee mit allem Zubehör, die wüste Feldmark zu Oddekendorpe und den vierten Teil, den sie am Lütjensee gehabt habe, aufgelassen habe, nimmt die Auslassung an und überträgt den Besitz an Nicolaus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg, das Frau vor Eybe aufnehmen, versorgen und eine jährliche Rente von 30 m. Lüb. zahlen solle517
- 534 1439.01.25 — B 21 a und b
 Albrecht [II.], römischer König, König zu Ungarn, Böhmen, usw., an Wilhelm Snybbe, Helmich von Rentekin, Arnd von Leten, Heinrich Geverdes, Johann Hane, Herman Redenborg, Borchart Weidut, Dederick von Recke, Johann von Stade, Simon Berndes, Bernd von der Heide, Enke von Czeven, Bernd vom Broke, Hainrich von Vechte, Hanns Rogge, Hulsschede, Albert Geverdes, Heinrich von Hacklem, Peter Horborg, Ludeke S[ieveking], Hanns Helmiges, Tyme Bremer, Heine Brands, Hillebrand Brands und Wichman Heidorne, Bürger und Einwohner zu Hamburg: fordert sie nach Klagen des Erzbischofs Baldewin von Bremen auf, innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt dieses Briefes dem Erzbischof oder seinen Amtleuten Ersatz für die Umfahrung des Zolls auf dem Fluss Schwinge zu leisten oder am 60. Tag am königlichen Hof zu erklären, warum sie meinen, nicht zur Zahlung verpflichtet zu sein519
- 535 1439.02.28 — Gg 80
 Hermen Stortbeker quittiert Bürgermeistern und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Kostgeld und Schadenersatz während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark520
- 536 1439.03.26 — U 20
 Johannes, Propst, Nicolaus, Dekan, und das hamburgische Domkapitel an den römischen König Albrecht [II.], König von Ungarn, Böhmen, usw.: vidimieren auf Bitten von Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bestätigungsurkunde, die einst Erzbischof Hillebold und das Bremer Domkapitel über ein Privileg des römischen Kaisers Friedrich für die Hamburger Bürger ausgestellt hätten521

- 537 1439.04.10 — Ss 89 (6)
Sander Duderstad, Bürger zu Hamburg, macht bekannt, dass er Propst, Dekan, Kapitel und Vikaren am Dom zu Hamburg für 30 m. 2 m. jährlicher Rente zugunsten von Memorien verkauft habe522
- 538 1439.06.11 — Gg 82
Clawes Vrese quittiert Bürgermeister und Rat zu Hamburg die Bezahlung von Sold, Lösegeld, Kostgeld und Schadenersatz während seiner Gefangenschaft in ihrem Dienst im Krieg gegen Dänemark523
- 539 1439.07.28 — P 34
Edzard zu Norden und sein Bruder Ulrich zu Esens, Häuptlinge, machen bekannt, dass sie von Bürgermeistern und Rat zu Hamburg Burg und Stadt Emden in Ostfriesland in guter Treue und auf slotloven empfangen hätten, mit allen Renten, Rechten, Zubehör und Gerätschaften, die im Folgenden aufgelistet werden523
- 540 1439.12.30 — Gg 81
Hermen Haghedorne van deme Bodenwerdere macht bekannt, dass ihm Bürgermeister und Rat zu Hamburg trotz der Einfuhr nicht gängigen Geldes, das er zum Handeln in die Stadt gebracht habe, aufgrund der Intervention des Ritters Johan Vrenken das Seine zurückgegeben hätten und er auch von ihnen von der Buße befreit worden sei525
- 541 1440.01.26 — Qq 77
Baldewinus, Erzbischof von Bremen, an Propst und Dekan der Hamburger Kirche: erinnert an die Konflikte zwischen Papst Eugen IV. und dem allgemeinen Konzil zu Basel sowie an die Appellationen und Beschlüsse, die sie von der kürzlich in Hamburg abgehaltenen Provinzialsynode erhalten hätten; weist sie strikt an, diese Beschlüsse in den Kirchen unter ihrer Hoheit bekannt zu machen526
- 542 1440.02.15 — Tt 56
Nicolaus, Dekan, und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Henricus Cristiani, Subdiakon, Vicko van dem Hove, Bürgermeister zu Hamburg, und Cristina, seine Ehefrau, angesichts der geringen Einkünfte der ewigen Vikarie am Altar St. Crucis in St. Petri zu Hamburg für diese Renten von 25 m. stiften wollten, nehmen die Renten unter ihren Schutz und fügen diese den Einkünften der Vikarie hinzu526
- 543 1440.02.27 — Vv 26
Der Notar Nicolaus Snewerdingh bezeugt, dass Jacobus Punne aus Lohe im Kirchspiel Uetersen Henricus Rentzel, ewigem Vikar an St. Katharinen zu Hamburg, für 10 m. lüb. 1 m. jährlicher Rente verkauft habe528

- 544 1440.06.12 — P 15
Die sechzehn Ratgeber und die Einwohner des Landes Wursten bezeugen, mit Bürgermeister und Rat zu Hamburg ein Bündnis zum Schutz des Landes Wursten, des Schlosses Ritzebüttel und der Kirchspiele Altenwalde und Groden geschlossen zu haben529
- 545 1440.06.22 — P 35
Gericht und Rat von Westergo an Bürgermeister und Rat zu Hamburg: Hüge Heertigis, Bürger zu Workum, der Überbringer des Briefs, habe mit seinen Mitgesellen geklagt, dass ihm durch die Auslieger Hamburgs sein Schiff mit seinen Gütern genommen worden sei; da sie aber von nichts anderem als Freundschaft zwischen ihnen wüssten, bitten sie, Hüge Schiff und Güter zurückzugeben529
- 546 1440.08.18 — P 36
Gerlacus, Abt von Stavoren und Hemelen, an Bürgermeister und Rat zu Hamburg: teilt mit, dass er erfahren habe, dass sie zu Hamburg Johan Ghiisebertson als vermeintlichen Holländer gefangenhielten; dieser sei aber Stavorener Bürger, so dass er um seine Freilassung bittet530
- 547 1440.08.23 — W 45
Die Notare Nicolaus Snewerdingh und Marquardus Wolmers bezeugen, dass vor Michael Kruse, Henricus de Butthel, Henricus de Berga alias Schepel, Conradus de Roma, Henricus Buckeman und Henricus Leddinghusen, ewigen Vikaren am Dom, Jacobus Wynthorst, Magister in artibus, Kleriker der Bremer Diözese, für 150 m. 10 m. jährlicher Renten verkauft habe, von denen das Brot der Vikare bezahlt werden solle530
- 548 1440.09.12 — Pp 107
Baldewinus, Erzbischof von Bremen, verfügt für die Teilnahme an Messen und Horen zu Ehren Marias am Dom St. Marien zu Hamburg einen Sündenablass von 40 Tagen531
- 549 1440.09.21 — Y 8 a
Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Borken machen bekannt, dass vor ihnen Johan Sweders, zurzeit Richter zu Borken und gogreve to Honborke, Johan ton [Sommer]huys, Arnd de Wijnman, Wyne [Wij]nen und Claus [Hoerneken] beschworen hätten, dass Bernd [Wyne] aus Borken einen Teil der dem Goede Greve gehörenden Güter vor einem Gericht zu Rhenen wegen einer Schuld von 345 Arnheimschen gld. mit Beschlag belegt habe, Goede sich aber für unschuldig erklärt habe532

- 550 1440.09.25 — S 11
Clawes van Coden, Knappe, quittiert für seine Mutter vor Yde und sich Bürgermeister und Ratsherren zu Hamburg die Hauptsumme von 345 m. mit den dazugehörigen Renten von 23 m., die Bruneke van Alversloe anders geheten van Coden, ihrem Bruder und seinem Onkel, für Wohldorf zustanden533
- 551 [1440.12.00] — Vv 24
Nicolaus Dekan und das Domkapitel zu Hamburg machen bekannt, dass Fredericus Kok, am Dom, Petrus Witstok, an St. Petri, Nicolaus Bra[... an St. ...], und [W]olterus Berchstede, an St. Katherinen, ewige Vikare, als Testamentsvollstrecker des Nicolaus Hadel, Elemosinar an St. Katherinen, eine ewige Vikarie in St. Katharinen am Altar St. Crucis mit Renten von 53 m. ausstatten wollten, nehmen die Renten unter kirchlichen Schutz und errichten die Vikarie534

Abgekürzt zitierte Editionen und Literatur

- Ballheimer, 4 Ballheimer, Rudolf, Zeittafeln zur Hamburgischen Geschichte, Teil 4, Hamburg 1913.
- Chroniken, Lübeck, 3 Die Chroniken der niedersächsischen Städte, Lübeck, 3, hrsg. Karl Koppmann (Die Chroniken der deutschen Städte vom 14.–16. Jahrhundert, 28), Leipzig 1902.
- Dahlmann, Geschichte Friedrich Christoph Dahlmann, Geschichte Dithmarschens. Nach F. C. Dahlmanns Vorlesungen im Winter 1826, bearb. Wilhelm Heinrich Kolster, Leipzig 1873.
- Ekdahl, Soldbuch Sven Ekdahl, Das Soldbuch des Deutschen Ordens 1410/11. Teil II: Indices mit personengeschichtlichen Kommentaren (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, 23/2), Köln, Weimar, Wien 2010.
- HG1 Hamburgs Gedächtnis – die Threse des Hamburger Rates. Die Regesten der Urkunden im Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg, Bd. 1: 1350–1399, bearb. Jeanine Marquard, Nico Nolden, Jürgen Sarnowsky, Hamburg 2014.
- HR I [Hanserecesse, 1. Abt.] Die Recesse und andere Akten der Hansetage von 1256–1430, hrsg. Karl Koppmann, Bde. 5–8, Leipzig 1880–1897.
- HR II Hanserecesse, 2. Abt. Hanserecesse von 1431–1476, hrsg. Goswin von der Ropp, Bd. 1, Leipzig 1876.
- HUB Hansisches Urkundenbuch, Bde. 5–7, 1, hrsg. Karl Kunze, Hans-Gerd von Rundstedt, Leipzig 1899–1905, Weimar 1939.
- Holscher, Beschreibung Ludwig Holscher, Beschreibung des vormaligen Bisthums Minden nach seinen Grenzen, Archidiaconaten, Gauern und alten Gerichten. Ein historischer Versuch [ND aus: Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde Westfalens 33–35 (1875–1877)], Münster 1877.
- Johann Adolphi, Chronik Johann Adolphi's, genannt Neocorus, Chronik des Landes Dithmarschen, hrsg. Friedrich Christoph Dahlmann, Kiel 1827.

- Kausche, Regesten Dietrich Kausche, Regesten zur Geschichte des Harburger Raumes, 1059–1527 (Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg, XII), Hamburg 1976.
- Klefeker, Sammlung Johann Klefeker, Sammlung der hamburgischen Gesetze und Verfassungen, 9–12, Hamburg 1771–1773.
- Laurent, Stortebeker Johann Christian Moritz Laurent, Klaus Stortebeker, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 2 (1847), S. 43–92.
- Lehe, Fehden Erich von Lehe, Ritterliche Fehden gegen Hamburg im Mittelalter, in: Hamburger geschichtliche Beiträge. Hans Nirrnheim zum siebzigsten Geburtstage am 29. Juli 1935, hrsg. Heinrich Reincke, Hamburg 1935, S. 135–68.
- Lorenzen-Schmidt, „Thorn“ Klaus-Joachim Lorenzen-Schmidt, Der „thorn“ oder die „hemelycheit“. Kloaken im spätmittelalterlichen Hamburg, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 96 (2010), S. 1–31.
- Meyer, Geschichte Eduard Meyer, Geschichte des Hamburgischen Schul- und Unterrichtswesens im Mittelalter, Hamburg 1843.
- Mittendorf, Prälatenkrieg C. G. Mittendorf, Der lüneburgische Prälatenkrieg, in: Vaterländisches Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen (1843), S. 144–213.
- Mndt. Wörterbuch Mittelniederdeutsches Wörterbuch, bearb. Karl Schiller, August Lübben, 6 Bde., Bremen 1875–1881.
- Niemeyer, Landesherrschaft Peter Niemeyer, Eine unbekannt Landesherrschaft? Das ehemalige Amt Ritzebüttel – Gedanken über eine landesherrliche Besonderheit Hamburgs, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 83, 1 (1997), S. 151–166.
- Ostfriesisches UB Ostfriesisches Urkundenbuch, hrsg. Ernst Friedländer, 1: 787–1470, Emden 1878.
- Regesta Imperii XI [J. F. Böhmer,] Regesta Imperii XI. Die Urkunden Kaiser Sigmunds (1410–1437), bearb. Wilhelm Altmann, 2 Bde., Innsbruck 1896–1897.
- Regesta Imperii XII J. F. Böhmer, Regesta Imperii XII. Albrecht II. 1438–1439, bearb. Günther Hödl, Wien, Köln, Graz 1975.

- Reincke, Borstel Heinrich Reincke, Borstel vor der Stadt: zugleich ein Beitrag zur Geschichte der nordelbischen Besitzungen des Erzstifts Hamburg-Bremen, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 40 (1949), S. 1–25.
- Reincke, Territorialpolitik Heinrich Reincke, Hamburgische Territorialpolitik, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 38 (1939), S. 28–116.
- Reincke, Weg Heinrich Reincke, Hamburgs Weg ins Reich und in die Welt. Urkunden zur 750-Jahr-Feier des Hamburger Hafens, Hamburg 1939.
- Sarnowsky, Sichern Jürgen Sarnowsky, Sichern und Bewahren: der Liberemptonum und die Hamburger Urkunden-Überlieferung, in: Studies of the Military Orders, Prussia, and Urban History: Essays in Honour of Roman Czaja on the Occasion of His Sixtieth Birthday / Beiträge zur Ritterordens-, Preußen- und Städteforschung. Festschrift für Roman Czaja zum 60. Geburtstag, hrsg. Jürgen Sarnowsky, Krzysztof Kwiatkowski, Hubert Houben, László Pószán, Attila Bárány, Debrecen 2020, S. 471–486.
- Schuback, Commentarius Jacob Schuback, Commentarius de iure littoris, vom Strand-Rechte, Hamburg 1751.
- Schütze Gottfried Schütze, Die Geschichte von Hamburg für den Liebhaber der vaterländischen Geschichte. Der zweite und zugleich der letzte Theil, welcher die Mittlere Geschichte bis aufs Jahr 1528 [...] in sich fasset, Hamburg 1784.

- Staphorst Nicolaus Staphorst, *Historia Ecclesiae Hamburgensis Diplomatica*, das ist: Hamburgische Kirchengeschichte / aus glaubwürdigen und mehrenteils noch ungedruckten Urkunden, so wol Kaiserlichen / Königlichen / Fürstlichen / Gräflichen etc. als auch Päbstlichen / Erz-Bischöflichen und anderer Beider Geistlicher als Weltlicher Personen respective Gnaden-, Freiheits- und Bestätigungsbriefen, Concessionen, Indulten, Stiftungen, Vermächtnüssen, Verordnungen, Statuten, Verträgen, Contracten, Vergleichen und anderen dergleichen vielfältigen Schrifften, gesammelt, beschrieben und in Ordnung gebracht. Theil I, 1–4; Theil II, 1, Hamburg 1723–1731.
- UB Stadt Lübeck Codex diplomaticus Lubecensis. Lübisches Urkundenbuch, 1ste Abtheilung: Urkundenbuch der Stadt Lübeck, Bde. 5–7, hrsg. Carl Wehrmann, Lübeck 1877–1885.
- Urbanski, Geschichte Urbanski, Silke, *Geschichte des Klosters Harvestehude „In valle virginum“*. Annäherung an die wirtschaftliche, soziale und religiöse und politische Entwicklung eines Nonnenklosters bei Hamburg 1245–1530, Münster 1996.
- VirtHambUB Das virtuelle Hamburgische Urkundenbuch, http://www.spaetmittelalter.uni-hamburg.de/hamburgisches_ub/HambUB.html
- Vollmers, Pfarreien Vollmers, Peter, *Die Hamburger Pfarreien im Mittelalter. Die Parochialorganisation der Hansestadt bis zur Reformation (Arbeiten zur Kirchengeschichte Hamburgs, 24)*, Hamburg 2005.
- Vonderlage, Domkapitel Bernhard Vonderlage, *Das hamburgische Domkapitel in seiner persönlichen Zusammensetzung bis zur Einführung der Reformation*. Diss. phil. masch., Hamburg 1924.

Weitere Editionen und Literatur

- Appendix C. to Mr [Charles Purton] Cooper's Report on the Fœdera [of Thomas Rymer], o. D. [London 1860].
- Codex diplomaticus Brandenburgensis. Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten, Reihe B, Bd. 3, hrsg. Adolph Friedrich Riedel, Berlin 1846.
- Codex diplomaticus Lubecensis. Lübeckisches Urkundenbuch, 2te Abtheilung: Urkundenbuch des Bisthums Lübeck, Bd. 1, hrsg. Wilhelm Leverkus, Oldenburg 1856.
- Hamburgisches Urkundenbuch, 1, hrsg. Johann Martin Lappenberg, Hamburg 1842.
- Kämmereirechnungen der Stadt Hamburg, hrsg. Karl Koppmann, Bd. 2, Hamburg 1873.
- Liv-, Est- und Kurländisches Urkundenbuch, hrsg. Hermann Hildebrand, Bd. 78, Riga, Moskau 1881–1884.
- Register van oorkonden die in het charterboek van Friesland ontbreken, tot het jaar 1400, hrsg. Gerben Colmjon, Leeuwarden 1883.
- Schleswig-Holsteinische Regesten und Urkunden, Bd. 6, 2, hrsg. Werner Carstens, Neumünster 1971.
- Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, Bd. 10, hrsg. Hans Friedrich Georg Julius Sudendorf, Hannover 1887.
- Vollstaendige Sammlung alter und neuer Gesez-Bücher der kaiserlichen und des Heil. Römischen Reichs freien Stadt Bremen, hrsg. Gerhard Oelrichs, Bremen 1771.
- Arends, Fridrich, Erdbeschreibung des Fürstenthums Ostfriesland und des Harlingerlandes, Emden 1824.
- Bolland, Jürgen, Die Lage der ältesten Wandrahmen in Hamburg. Ein Versuch zur Topographie der Altstadt, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 55 (1969), S. 27–36.
- Brandes, Gertrud, Die geistlichen Bruderschaften in Hamburg während des Mittelalters, 3, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 36 (1937), S. 65–110.
- Clarus, Nicolai, Bartholomäus Boet und die Freibeuter der Hansezeit. Untersuchungen zum Kaperwesen im Nordeuropa des frühen 15. Jahrhunderts, Diss. phil. Universität Hamburg, 2012.
- Deutsches Rechtswörterbuch, Bd. 12, bearb. Andreas Deutsch, Weimar 2013.

- Eubel, Konrad, *Hierarchia Catholica Medii Aevi sive Summorum Pontificum, S. R. E. Cardinalium, Ecclesiarum Antistitum Series ab anno 1198 usque ad annum 1431 perducta, e documentis tabularii praesertim Vaticani collecta, digesta, edita*, 2. Aufl., Münster 1913.
- Fehling, Eberhard Ferdinand, *Lübeckische Ratslinie von den Anfängen der Stadt bis auf die Gegenwart (Veröffentlichungen zur Geschichte der Freien und Hansestadt Lübeck, 7, 1)*, Lübeck 1925.
- Gründtliche / auß den Rechten und Historischer warhafften Bewandnuß genomene / auch mit Documenten und der Hambuerger selbst eygenen verschiedenen Confessionen, Bekändnussen und HülldigungsGelübden / comprobierte und bestetigte Remonstration. Dadurch der vor wenig Monat / zu öffentlichen Druck spargierten Hamburgischen / also anmaßlich gerümbten Apologye Grund / angedeutet / und einem Jedwedern öffentlich wird vor Augen gestellt [...], Kopenhagen 1642 [1. Aufl.].
- Habermann, Jan, *Spätmittelalterlicher Niederadel im Raum nördlich der Elbe. Soziale Verflechtung, Fehdepraxis und Führungsanspruch regionaler Machtgruppen in Südholstein und Stormarn (1259 bis 1421) (Verherrschaftungen in Reich, Raum und Regionen, 1)*, Norderstedt 2015.
- Hagedorn, Anton, *Gedenkbblatt zur Feier der 500jährigen Vereinigung des Amtes Ritzebüttel mit der freien und Hansestadt Hamburg*, Hamburg 1894.
- H[ansen], P[eter], *Kurzgefasste zuverlässige Nachricht von den Holstein-Plönischen Landen wobey zugleich die Geschichte von den beiden berühmten Clöstern Arensbock und Reinfeld gröstentheils aus ungedruckten Uhrkunden mitgetheilet worden*, Plön [1759].
- Havemann, Wilhelm, *Geschichte der Lande Braunschweig und Lüneburg*, Bd. 1, Göttingen 1853.
- Heckmann, Dieter, *Leitfaden zur Edition deutschsprachiger Quellen (13.–16. Jahrhundert)*, in: *Preußenland N. F.* 3 (2012), S. 7–13.
- Hellwig, L., *Die deutschen Ortsnamen in Lauenburg*, in: *Archiv des Vereins für die Geschichte des Herzogthums Lauenburg* 1892, S. 1–64.
- Historisch-theologisches Denkmahl der in S. Georg neu erbaueten hl. Dreieinigkeitskirche. Nebst einer Historischen Nachricht von der alten St. Georgs Kirche*, hrsg, Henrich Hoeck, Christian Henrich Müller, Hamburg 1750.
- Hömberg, Albert, *Grafschaft, Freigrafschaft, Gogericht*, Münster 1949.
- Joachim, Hermann, *Die Erwerbung des Amtes Ritzebüttel durch Hamburg*, in: *Mitteilungen des Vereins für Hamburgische Geschichte* 26 (1906), S. 353–80.

- Lappenberg, Johann Martin, Die milden Privatstiftungen zu Hamburg, Hamburg 1845.
- Lehe, Erich von, Bündnisverträge zwischen dem Lande Wursten und der Stadt Hamburg im späten Mittelalter, in: Jahrbuch der Männer vom Morgenstern 40 (1959) S. 51–67.
- Pabel, Reinhold, Alte Hamburger Straßennamen, 2. Aufl., Hamburg 2004.
- Reetz, Jürgen, Hamburgs mittelalterliche Stadtbücher, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 44 (1958), S. 95–139.
- Reetz, Jürgen, Zu einigen Ortsnamen in mittelalterlichen Archivalien des Hamburger Domkapitels, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 63 (1977), S. 233–244.
- Schrötter, Friedrich, Wörterbuch der Münzkunde, Berlin, Leipzig 1930.
- [Schuback, Arnold], Chronologisches bis auf die neuesten Zeiten fortgesetztes Verzeichniß der bisherigen Mitglieder eines Hochedlen und Hochweisen Raths, der Ehrbaren Oberalten und der Verordneten löblicher Cämmerey der freien Stadt Hamburg, Hamburg 1820.
- Spuren franziskanischer Geschichte. Chronologischer Abriß der Geschichte der Sächsischen Franziskanerprovinzen von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, bearb. Bernd Schmies, Kirsten Rakemann, hrsg. Dieter Berg (Saxonia Franciscana, Sonderband), Werl 1999.
- Theuerkauf, Gerhard, Urkundenfälschungen der Stadt und des Domkapitels Hamburg in der Stauferzeit, in: Fälschungen im Mittelalter, hrsg. Detlev Jasper (Monumenta Germaniae Historica, Schriften, 33), Hannover 1988, 3, S. 397–431.

Formale Hinweise

Runde Klammern: Erläuterungen, Zitate aus den Quellen

Eckige Klammern in Zitaten: Ergänzungen, unsichere Auflösungen

Eckige Klammern mit Punkten: Auslassungen bzw. unlesbare Stellen

Zählung in runden Klammern hinter Signaturen: verschiedene Urkunden, die unter derselben Signatur archiviert sind, die auch in den Findmitteln des Archivs durch arabische Zahlen in runden Klammern unterschieden werden

Zählung in eckigen Klammern hinter Signaturen: verschiedene Urkunden, die unter derselben Signatur archiviert sind, die nur hier durch arabische Zahlen in eckigen Klammern unterschieden werden

Abkürzungen für Währungen

d.	Pfennige, Denare
gld.	Gulden
m.	Mark (lüb[isch], hamb[urgisch], lüneb[urgisch])
pfd.	Pfund (als das Anderthalbfache einer m.)
pfd. gr.	Pfund Grote (die flämische Währung)
sol.	Schillinge, Solidi

Abkürzungen für Archive

AHL	Archiv der Hansestadt Lübeck
RA	Algemeen Rijksarchief (te Den Haag)
StA	Stadtarchiv
StAHH	Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg